

Chronik von Lorsbach 2026

des Heimat- und Geschichtsvereins Lorsbach e. V.

Zeitungsartikel aus der Zeit
vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2026
Quartal 1

Die Sammlung der Lorsbach betreffenden Presseartikel erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Abkürzungen:

HK = Höchster Kreisblatt

HZ = Hofheimer Zeitung

HK 02.07.2026

Grünen-Sextett für den Ortsbeirat



Team der Grünen (v. l.): Mathias Geiß, Gabriele Ortmann, Peter Höfle, Gisela Klein-Wolf, Johanna Scherb, Oliver Brockhaus PRIVAT

Lorsbach – Gisela Klein-Wolf tritt auf Platz 1 der Grünen-Liste für den Ortsbeirat an. Die ehemalige Sozialarbeiterin steht auch auf Rang 27 für die Stadtverordnetenversammlung. Sie will einen Schwerpunkt auf die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts setzen, sich für Kinder und Jugendliche, die Entsiegelung und Begrünung von Flächen und einen öffentlichen Trinkbrunnen stark machen.

Auf Listenplatz 2 folgt Kunsthistorikerin Johanna Scherb, die ebenso fürs Parlament kandidiert. Ihre Schwerpunktthemen: Wasser, Wald und Demokratieförderung. Oliver Brockhaus, der sich seit Jahren im Kirchenvorstand engagiert, folgt auf Platz 3. Die Hauptanliegen des Softwareentwicklers sind sichere und barrierefreie Verkehrswege für Fußgänger und Radfahrer, Räume für Vereine und Kultur. Vierter ist Lehrer Peter Höfle, derzeit Stadtverordneter. Er hat den Verkehr mit Tempo 30 im Ort und einem Radweg von Eppstein nach Hofheim im Blick. Redakteur Mathias Geiß folgt auf Rang fünf, der etwa den Umbau des Bahnhofs, Verbesserungen für Radfahrer im Visier hat. Betriebswirtin Gabriele Ortmann schließt die Liste ab, sie setzt sich für Kitaplätze, Einkaufs-/Einkehrmöglichkeiten ein. red

Lorsbacher Projekt „voll im Plan“

Mitte 2026 sollen die ersten Mieter in geförderte Wohnungen einziehen

Lorsbach – Es sieht schon weit gediehen aus, das Bauprojekt der Hofheimer Wohnungsbau-gesellschaft (HWB) an der Hofheimer Straße. Auf dem rund 1800 Quadratmeter großen Grundstück, auf dem auch zuvor Häuser der HWB standen, die wegen Baufälligkeit weichen mussten, sind inzwischen die drei neuen Wohngebäude entstanden. Lindgrüne Fassaden, aufgelockert mit Holzelementen, die wie Fensterläden wirken, ziehen den Blick auf sich. Dahinter verbergen sich 18 geförderte Wohneinheiten mit insgesamt 1400 Quadratmetern Wohnfläche. Sie sollen im neuen Jahr bezugsfertig werden.

„Die Baustelle läuft sehr erfolgreich“, bestätigt Norman Diehl, Sprecher der Geschäftsführung der HWB, auf Anfrage dieser Zeitung. „Großes Kompliment an unsere Bauabteilung“, fügt er hinzu, denn das Projekt wird von der HWB selbst gesteuert. Aktuell sei man beim Innenausbau, so Diehl, der „nach einer kleinen Winterpause auf Hochtouren“ weitergehe.

Weitere gute Nachricht zu dem Sieben-Millionen-Euro-Projekt: „Auch die Kostenentwicklung ist sehr erfreulich“, so der HWB-Chef. Derzeit sei man mit den Kosten „voll im Plan“.

Einen Grund dafür sieht Diehl darin, dass „anderorts das Bauen zum Erliegen kommt und wir insbesondere beim Rohbau Bewegung auf dem Markt erlebt haben.“ Die HWB-



Die Erstellung der Gebäude an der Hofheimer Straße 53–55a liegt im Zeit- und Kostenplan.

BARBARA SCHMIDT

Projektleiter steuern die Bauvorhaben aber auch „stets sehr eng von Minute eins an“, das trage sicher auch zu dieser Einhaltung des Kosten- und Zeitplanes bei – die bei Baustellen der öffentlichen Hand leider nicht überall gelingt.

Die HWB rechnet in Lorsbach jedenfalls „mit einer planmäßigen Fertigstellung“, wie Diehl feststellt. Die neuen Mieter sollten damit „im Juni, spätestens Juli in ihr neues Zuhause einziehen können“. Da alle Wohnun-

gen öffentlich gefördert sind, können sie zu einem Preis von acht Euro kalt pro Quadratmeter vermietet werden. Das ist für Neubau-Erstbezug in Hofheim zweifellos Spitze und wird entsprechend große Nachfrage auslösen.

Diehl nennt die Offerte „äußerst attraktiv“. Im ersten Quartal 2026 will die HWB mit der Vermietung beginnen. Wer glaubt, dass nur Sozialhilfeempfänger die Chance auf eine der Wohnungen haben, irrt. In-

zwischen hat sich hier die Gesetzeslage so verändert, dass auch Menschen mit kleinen bis mittleren Einkommen Anrecht auf einen geförderten Wohnraum haben können. Das soll für die Neubauten in Lorsbach mit ihren 18 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen genutzt werden.

„Ziel ist, wie in unserem Gesellschaftsvertrag verankert, breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum zu versorgen, also angefangen bei der

Krankenschwester bis hin zu Menschen, die beispielsweise im Handel arbeiten“, macht Norman Diehl deutlich. „Menschen, die hier arbeiten, sollen auch die Möglichkeit haben, hier zu leben.“ Dabei sei sicher von Vorteil, dass es zum S-Bahnhof von Lorsbach nicht sehr weit sei.

So oder so: Die HWB kann mit dem Projekt „Wohnen im Lorsbachtal“ ihr Angebot an günstigem Wohnraum wieder etwas verbreitern. **BARBARA SCHMIDT**

Turmfalkenkasten an der ehemaligen Lederfabrik montiert

Lorsbach – Im Rahmen eines von der „GENAU-Lotterie“ finanzierten Projekts der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (HGON) haben Vogelschützer um Peter Juffernholz an verschiedenen Standorten im Main-Taunus-Kreis Nisthilfen für Gebäudebrüter angebracht.

Jetzt war die ehemalige Lederfabrik in Lorsbach an der Reihe; dort wurde eine Nisthilfe für Turmfalken montiert.

Mit tatkräftiger Hilfe von Jürgen Becht und Paul-Martin Kolt sowie Unterstützung der auf dem Hof Häusel ansässigen Firma MB-Baumdienste, deren Geschäftsführer eine Lkw-Arbeitsbühne nebst Fahrer zur Verfügung stellte, konnte das Projekt innerhalb kurzer Zeit gefahrlos ausgeführt werden.

Die Arbeitsbühne war unabdingbar, da sich der Montageplatz der Nisthilfe in Höhe von rund neun Metern befindet. Mit bester Aussicht auf die umliegenden Jagdgebiete der Mäusejäger bietet der spezielle Kasten sehr gute Bedingungen für ein Turmfalkenpaar, um dort künftig seinen Nachwuchs großzuziehen.

Da vor Ort bereits häufig Turmfalken beobachtet werden konnten, blicken alle am Projekt Beteiligten zuversichtlich auf die Brutsaison 2026, da auch das direkte Umfeld der Lederfabrik gute Voraussetzungen für eine solche Ansiedlung bietet, wie Peter Juffernholz mitteilt.

red



An der ehemaligen Lederfabrik in Lorsbach finden Turmfalken nun einen guten Nistplatz.

HGON (2)

HK 07.07.2026

H4 08.07.2026

Großes Neujahrsfeuer

Lorsbach – Der Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V. lädt zu einem großen Neujahrsfeuer am Samstag, 10. Januar, ab 17 Uhr zum Turm am Ringwall in Lorsbach ein.

Das zur Tradition gewordene Feuer wird auf der Wiese unterhalb des Turms angezündet. Besucherinnen und Besucher können bei einem heißen Apfelwein oder einem alkoholfreien Getränk das Feuer und die Aussicht auf das nächtliche Lorsbach genießen, kündigt der Verein an. Er wird bei der Durchführung der Veranstaltung von der Freiwilligen Feuerwehr Lorsbach unterstützt. Diese bietet am Turm Bratwurst vom Grill an.

Der Turm am Ringwall ist über den Alteburgweg erreichbar. Er gehört dem Heimat- und Geschichtsverein und wurde im Jahr 2005 auf dessen Initiative erbaut. Der Turm ist ein beliebtes Ausflugsziel. Es gibt dort keine Parkmöglichkeiten.

Weitere Informationen zum Turm am Ringwall finden Interessierte unter: <https://www.hgv-lorsbach.de/Turm-am-Ringwall/>

Lorsbacher Projekt „voll im Plan“

Mitte 2026 sollen die ersten Mieter in geförderte Wohnungen einziehen

Lorsbach – Es sieht schon weit gediehen aus, das Bauprojekt der Hofheimer Wohnungsbau-gesellschaft (HWB) an der Hofheimer Straße. Auf dem rund 1 800 Quadratmeter großen Grundstück, auf dem auch zuvor Häuser der HWB standen, die wegen Bau-fälligkeit weichen mussten, sind inzwischen die drei neuen Wohngebäude entstanden. Lindgrüne Fassaden, aufgelockert mit Holzelementen, die wie Fensterläden wirken, ziehen den Blick auf sich. Dahinter verbergen sich 18 geförderte Wohneinheiten mit insgesamt 1 400 Quadratmetern Wohnfläche. Sie sollen im neuen Jahr bezugsfertig werden.

„Die Baustelle läuft sehr erfolgreich“, bestätigt Norman Diehl, Sprecher der Geschäftsführung der HWB. „Großes Kompliment an unsere Bauabteilung“, fügt er hinzu, denn das Projekt wird von der HWB selbst gesteuert. Aktuell sei man beim Innenausbau, so Diehl, der „nach einer kleinen Winterpause auf Hochtouren“ weitergehe.

Weitere gute Nachricht zu dem Sieben-Millionen-Euro-Projekt: „Auch die Kostenentwicklung ist sehr erfreulich“, so der HWB-Chef. Derzeit sei man mit den Kosten „voll im Plan“.

Einen Grund dafür sieht Diehl darin, dass „anderorts das Bauen zum Erliegen kommt und wir insbesondere



Die Erstellung der Gebäude an der Hofheimer Straße 53–55a liegt im Zeit- und Kostenplan.

BARBARA SCHMIDT

beim Rohbau Bewegung auf dem Markt erlebt haben.“ Die HWB-Projektleiter steuerten die Bauvorhaben aber auch „stets sehr eng von Minute eins an“, das trage sicher auch zu dieser Einhaltung des Kosten- und Zeitplanes bei – die bei Baustellen der öffentlichen Hand leider nicht überall gelingt.

Die HWB rechnet in Lorsbach jedenfalls „mit einer planmäßigen Fertigstellung“, wie Diehl feststellt. Die neuen Mieter sollten damit „im Juni, spätestens

Juli in ihr neues Zuhause einziehen können“. Da alle Wohnungen öffentlich gefördert sind, können sie zu einem Preis von acht Euro kalt pro Quadratmeter vermietet werden. Das ist für Neubau-Erstbezug in Hofheim zweifellos spitze und wird entsprechend große Nachfrage auslösen.

Diehl nennt die Offerte „äußerst attraktiv“. Im ersten Quartal 2026 will die HWB mit der Vermietung beginnen. Wer glaubt, dass nur Sozialhilfe-

empfänger die Chance auf eine der Wohnungen haben, irrt. Inzwischen hat sich hier die Gesetzeslage so verändert, dass auch Menschen mit kleinen bis mittleren Einkommen Anrecht auf einen geförderten Wohnraum haben können. Das soll für die Neubauten in Lorsbach mit ihren 18 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen genutzt werden. „Ziel ist, wie in unserem Gesellschaftsvertrag verankert, breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum zu

versorgen, also angefangen bei der Krankenschwester bis hin zu Menschen, die beispielsweise im Handel arbeiten“, macht Norman Diehl deutlich. „Menschen, die hier arbeiten, sollen auch die Möglichkeit haben, hier zu leben.“ Dabei sei sicher von Vorteil, dass es zum S-Bahnhof von Lorsbach nicht weit sei.

So oder so: Die HWB kann mit dem Projekt „Wohnen im Lorsbachtal“ ihr Angebot an günstigem Wohnraum wieder etwas verbreitern. **BARBARA SCHMIDT**

H2 13.07.2026

CDU Lorsbach verabschiedet ihre Kandidatenliste

Ortsvorsteher Dieter Kugelmann tritt als Spitzenkandidat an

Lorsbach – In ihrer Mitgliederversammlung hat die CDU Lorsbach ihre Ortsbeiratskandidaten für die am 15. März dieses Jahres stattfindende Kommunalwahl gekürt. „Unser achtköpfiges Kandidatenteam ist eine gute Mischung aus erfahrenen und neuen Gesichtern, die sich für die Bürgerinnen und Bürger in unserem schönen Lorsbach einsetzen wollen“, teilt der Ortsverbandsvorsitzende der Christdemokraten,

Carsten Zeitz mit. Das Kandidatentableau wird angeführt vom amtierenden Ortsvorsteher Dieter Kugelmann, der stets im Ort präsent und für alle Lorsbacher ansprechbar sei. Ihm folgen auf den Listenplätzen 2 und 3 die amtierenden CDU-Ortsbeiratsmitglieder Friederike Blisse und Jan-Erik Saalbach, die an die gute Arbeit der vergangenen Jahre anknüpfen möchten. Auf Position 4 steht Stadtverordneter Carsten Zeitz,

der viel Erfahrung aus der Arbeit in den kommunalen Gremien mitbringe. Neue Perspektiven und Ideen möchten die auf den darauffolgenden Listenplätzen 5 bis 8 stehenden Enzo Milioto, Stefan Bauer, Rolf Wiedemann und Eberhard Lanz einbringen.

Aktuell hat die CDU im Lorsbacher Ortsbeirat drei von neun Sitzen inne und ist damit stärkste Kraft in der Stadtteilvertretung.

red



Dieter Kugelmann.



Friederike Blisse.



Jan-Erik Saalbach. CDU (3)

HZ 13.01.2026

Frauenchor lädt zum Neujahrscafé

Lorsbach – Der Frauenchor Lorsbach e.V. lädt am Sonntag, 25. Januar, zum Neujahrscafé ein. Neben Vereinsmitgliedern und deren Familien sind Freunde des Frauenchors, alle Lorsbacher und Interessierte aus anderen Stadtteilen beziehungsweise der Umgebung herzlich willkommen, schreibt der Verein. In geselliger Runde soll bei selbstgebackenen Kuchen und Torten, mit heißem Kaffee oder Tee sowie weiteren Getränken der Beginn des neuen Jahres gefeiert werden.

Programmpunkte während der Veranstaltung sind die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder und Liedbeiträge des Frauenchors unter Leitung des neuen Dirigenten Konstantin Karklisiyski. Die Veranstaltung findet von 15 bis 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Lorsbach, Alt Lorsbach 12, statt. red

HZ 16.01.2026

Ehrung für verdiente Mitglieder

HZ 30.07.2026

Feuerwehr Lorsbach erhält ein neues Fahrzeug

Lorsbach – Im Beisein von Stadtbrandinspektor Sebastian Ritzheim, dem 2. stellvertretenden Stadtbrandinspektor Manuel Harnack sowie Ortsvorsteher Dieter Kugelmann fand der traditionelle Neujahrsempfang der Feuerwehr Lorsbach sowie der Freiwilligen Feuerwehr Lorsbach e. V. statt.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden mehrere aktive Mitglieder für ihre langjährige Tätigkeit und herausragendes Engagement ausgezeichnet:

Silbernes Brandschutzehrenzeichen am Bande für 25 Jahre

Dienstzeit: Björn Saalbach (2. Vorsitzender), Nils Vogelmann (Schriftführer) und Christian Lederer (stellvertretender Wehrführer). Alle drei gehören zugleich zu den Gründungsmitgliedern der Jugendfeuerwehr Lorsbach.

Goldenes Brandschutzehrenzeichen am Bande für 40 Jahre Dienstzeit sowie Hessisches Brandschutzverdienstzeichen in Silber: Christoph Lederer (Wehrführer und 1. stellvertretender Stadtbrandinspektor)

Goldene Ehrennadel: Andreas Finger (langjähriger 1. Vorsitzender), Roger Lederer. Nicht



Im Rahmen des Neujahrsempfangs wurden auch Förderer der Wehr geehrt.

anwesend waren: Christian Jacob (Silbernes Brandschutzehrenzeichen am Bande für

25 Jahre Dienstzeit) und Alexander Babachev (Ehrenmedaille des Nassauischen Feuer-

wehrverbandes in Silber am Bande für 20 Jahre Dienstzeit).

Auch fördernde Mitglieder wurden in diesem Jahr für 25- und 50-jährige Unterstützung geehrt. Eine besondere Auszeichnung erhielt Anton Blauermann für seine 60 jährige fördernde Mitgliedschaft.

Im Anschluss übergab Stadtbrandinspektor Sebastian Ritzheim offiziell das neue UTV (Utility Task Vehicle), das nach rund zweijähriger Planung und Beschaffungszeit in den Dienst gestellt wurde.

Das Fahrzeug dient vor allem als Erkundungsfahrzeug bei

Waldbränden und Personensuchen. Es ermöglicht den schnellen und sicheren Transport von rettungsdienstlichem Personal und Material auch über sehr schmale Wege und anspruchsvolles Gelände direkt zu verletzten Personen.

Darüber hinaus wird es sowohl als Kradmelderfahrzeug als auch als Führungsfahrzeug des Löschzugs Wasserversorgung der Feuerwehr Hofheim eingesetzt. Auch Einsätze bei extremen Wetterereignissen – wie Schnee- und Windbruch oder in Katastrophenlagen – sind vorgesehen.

red

Lorsbachs FWG stark am Start

Lorsbach – Für den Ortsbeirat in Lorsbach stellt die FWG mit acht Kandidatinnen und Kandidaten wieder die stärkste FWG-Liste aller sieben Hofheimer Stadtteile. Angeführt wird sie von dem gebürtigen Lorsbacher Thomas Gerner, Bankangestellter im Ruhestand, der seit 2023 wieder dem Lorsbacher Ortsbeirat und seit sechs Jahren als Kassierer dem geschäftsführenden Vorstand der FWG Hofheim angehört.

Thomas Gerner steht auch auf Platz 7 der Liste für die Hofheimer Stadtverordnetenwahl. Viele werden sich noch an seine regelmäßigen Informationen über Fortschritte und Probleme von der Baustelle in der Klärwerkskurve erinnern, so die FWG. Die Baustelle an der L3011

mit der teilweisen Vollsperrung war das beherrschende Thema der letzten Wahlperiode im Ortsbeirat und in der FWG, auch über Lorsbach hinaus.

Auf Platz 2 folgt Andreas Nickel, der Hochschuldozent für Kriminalistik und Kriminologie, seit zehn Jahren FWG-Fraktionsvorsitzender in der Stadtverordnetenversammlung und seit fünf Jahren im Kreistag. Er ist auch einer der Sprecher des Aktionsbündnisses L3011, das sich erfolgreich für die Umfahrung der Baustelle und für die Verkürzung der Vollsperrung in der Klärwerkskurve eingesetzt hat. Andreas Nickel und Thomas Gerner haben sich in der letzten Wahlperiode im Lorsbacher Ortsbeirat die Amtszeit geteilt.

Auf Platz 3 folgt Albert Schäfer. Der selbstständige Metallbaumeister war bereits langjährig Ortsbeiratsmitglied für die FWG. Er ist auch Mitglied in zahlreichen Lorsbacher Vereinen und in der Region. Der Schwerpunkt seines beruflichen und ehrenamtlichen Engagements liegt im Bereich des Pferdesports.

Albert Schäfer ist im Vorstand des Wiesbadener Reit- und Fahrclubs und beim internationalen Pfingstreitturnier verantwortlich für die Vielseitigkeitsprüfung sowie für die gesamte Infrastruktur im Biebricher Schlosspark.

Auf Platz 4 folgt mit Petra Ullmann, Kaufmännische Abgestellte und langjährige ehemalige Vorsitzende im Lorsbacher

Vereinsring. Platz 5 nimmt der Rentner Albert Kurz, bekannt für sein jahrzehntelanges Engagement im Deutschen Roten Kreuz Ortsverein Lorsbach ein. Ihm folgt auf Platz 6 Nicole Schulz, Diplom-Verwaltungswirtin. Sie gehört als Schriftführerin auch dem Vorstand der FWG Hofheim an. Auf Platz 7 steht der Selbständige Thomas Weimar, der die FWG auch viele Jahre im Lorsbacher Ortsbeirat vertrat.

Den letzten und Ehrenplatz 8 belegt der Stadtälteste und langjährige Hofheimer Stadtrat Lothar Sangmeister. Obwohl im 92. Lebensjahr, steht er dem Lorsbacher Team mit seinem Wissen und seiner Erfahrung weiterhin beratend zur Seite.

Nach sehr guten Erfahrungen



Der Lorsbacher FWG-Spitzenkandidat Thomas Gerner.

FWG HOFHEIM

mit den einzelnen Ressortleitern der Stadt Hofheim und dem Vorstand der Hofheimer Wohnungsbaugesellschaft

konnte man einige Probleme in der Vergangenheit direkt klären, ohne die Verwaltung mit Anträgen aus dem Ortsbeirat zu belasten, teilt die FWG mit.

Bei der Instandsetzung der L3368 Langenhain-Lorsbach wurden auf Initiative der FWG die „Rüttelfelder“ entfernt. Das bedeutet für viele Lorsbacher erheblich ruhigere Tage und vor allem Nächte. Auch die Dauerthemen in Lorsbach wie der Abschluss der Bauarbeiten im Gemeindezentrum, der behindertengerechte Zugang zu den Bahngleisen, der Radwegbau nach Eppstein und Hofheim sowie die viel zu hohen Geschwindigkeiten auf den Durchfahrtsstrecken stehen wieder im „Hausaufgabenheft“ des Lorsbacher FWG-Teams. red

HZ 30.07.2026

Kennenlerntag der BfH

Lorsbach – Die Fraktion Bürger für Hofheim (BfH) lädt am 7. Februar von 13 bis 15 Uhr zu einem Kennenlerntag auf dem Zimmerplatz in Lorsbach ein.

Als größtenteils neu aufgestelltes politisches Team möchten sich die Mitglieder den Lorsbacher Bürgerinnen und Bürgern persönlich vorstellen und den direkten, offenen Austausch suchen.

In lockerer Atmosphäre soll Raum für Gespräche entstehen, berichten die Bürger für Hofheim: Welche Themen bewegen Lorsbach aktuell? Welche Wünsche und Erwartungen gibt es an die kommende Wahl und an die Arbeit im Ortsbeirat? Ziel der Veranstaltung sei es, zuzuhören, Ideen zu sammeln und Politik vor Ort nahbar zu gestalten.

Begleitet wird der gemeinsame Mittag von einer Steine-Malaktion für Kinder, angelehnt an die bekannten BfH-Steine, die bereits während der Bürgermeisterwahl im Hofheimer Stadtgebiet unterwegs waren. Somit richtet sich die Einladung auch an junge Familien.

Für das leibliche Wohl ist mit Brezeln, Spundekäs und kleinen Snacks gesorgt.

red

HZ 30.07.2026

Neujahrscafé beim Frauenchor Lorsbach

Geselliger Nachmittag mit Kaffee und Kuchen

Lorsbach – Das Neujahrscafé beim Frauenchor Lorsbach gehört seit einigen Jahren zu den beliebtesten Veranstaltungen. So waren auch am vierten Sonntag im Januar zahlreiche Gäste der Einladung des Chores gefolgt und in den großen Saal des evangelischen Gemeindehauses gekommen.

Die Anwesenden verbrachten einen fröhlichen Nachmittag in geselliger Runde mit Kaffee, Tee

und selbst gebackenen Kuchen oder Torten. Im Rahmen der Veranstaltung ging es auch um die Ehrung langjähriger und verdienter Vereinsmitglieder. Der Frauenchor präsentierte sich mit einer Anzahl neuer Sängerinnen und interessantem Liedgut. Als neuer Dirigent wurde Konstantin Karklisycki vorgestellt, der den Frauenchor seit Sommer 2025 leitet und in freundlicher, empathischer

Weise leistungsbewusst ausbildet.

Im Namen der Sängerinnen begrüßte die Vereinsvorsitzende, Sabine Junker, die Gäste. Ein herzliches Dankeschön erging an die Evangelische Kirchengemeinde, die dem Frauenchor das Gemeindehaus für die Chorproben und besondere Veranstaltungen zur Verfügung stellt. Derzeit sind die Umbau- und Sanierungsarbeiten im Gemeindezentrum in der Talstraße zwar geplant, aber ein möglicher Umzug in dortige Vereinsräume noch nicht abzusehen.

Sabine Junker würdigte den Einsatz der Sängerinnen, die Mithilfe der Familienangehörigen sowie der passiven Mitglieder für den Frauenchor mit einem herzlichen Dankeschön. Anschließend informierte die Vereinsvorsitzende in einem Rückblick über die gelungenen öffentlichen Auftritte des Chores im vergangenen Jahr. Nach



Der Frauenchor bei seinem Auftritt im evangelischen Gemeindehaus. FRAUENCHOR LORSBACH



Von links: Sabine Junker (Vorsitzende), Theo Wiechens (Jubilär), Brigitte Henninger (stellvertretende Vorsitzende).

den Begrüßungs- und Dankesworten der Vorsitzenden präsentierte der Frauenchor zwei Liedstücke: „Herr, schenke den Frieden“ von Giuseppe Verdi in der Bearbeitung von Alfons Burkhardt und „Träume von der Moldau“ von Bedrich Smetana.

Anschließend erfolgte die Eröffnung des reichhaltigen Kuchenbuffets. Frank Wendel und Theo Wiechens wurden für 50 Jahre fördernde Mitgliedschaft geehrt. Sie erhielten Urkunden,

Anstecknadel und ein Präsent. Sabine Junker hielt für Theo Wiechens eine Laudatio, in der seine langjährige Mitgliedschaft, sein Einsatz für den Verein und darüber hinaus seine persönlichen Interessen zur Sprache kamen. Danach brachte der Frauenchor zwei weitere Musikstücke zu Gehör „Viva la musica“ und „I Feel Pretty“ aus West Side Story von Leonard Bernstein. Die gelungenen Beiträge wurden mit reichlich Ap-

plaus bedacht. Abschließend bedankte sich Sabine Junker bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

Der Frauenchor Lorsbach freut sich über neue Sängerinnen. Die Chorproben finden dienstags von 20 bis 21.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Lorsbach statt.

**HELGA WAGNER,
FRAUENCHOR LORSBACH**

Erfolgreiches Ranglistenturnier

Lorsbach – Am vergangenen Wochenende fand in Liederbach ein weiteres Ranglistenturnier des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport (DVG) statt. Die Tänzerinnen der Tanzsportabteilung (TSA) des TV Lorsbach gingen in der Schüler- und Jugendklasse an den Start und überzeugten mit starken Leistungen und sicherten sich zahlreiche Podestplätze.

In der Schülerklasse sorgten die Mini Sharks am Samstag gleich mehrfach für Jubel. In der Disziplin Schautanz Small Group der 2. Bundesliga ertanzte sich die Gruppe mit 225 Punkten souverän den 1. Platz. Auch im Schautanz Modern der

3. Bundesliga standen die Mini Sharks ganz oben auf dem Podest und wurden mit 210 Punkten ebenfalls mit dem 1. Platz belohnt und einer 2. Bundesligawertung. Sollten sie dies nochmals schaffen, steigen sie auf.

Am Sonntag präsentierten sich die Solistinnen der Schülerklasse in hervorragender Form. Im Garde Solo der 1. Bundesliga erreichte Anna von Gierke mit starken 253 Punkten einen respektablen 9. Platz in einem hochklassigen Teilnehmerfeld. Für große Freude sorgten die Constable-Schwester. Mathilda Constable belegte im Schau Solo Mini der 2. Bundesliga mit 218 Punkten den 1. Platz. Ihre ältere Schwester Mia Constable gewann im Schau Solo der 2. Bundesliga mit herausragenden 244 Punkten ebenfalls den 1. Platz und erhielt damit erstmals eine Wertung für die 1. Bundesliga.

In der Jugendklasse knüpften die Lorsbacher Tänzerinnen nahtlos an die Erfolge an. Dana Sotnikova sicherte sich im Schautanz Solo der 2. Bundesliga mit 245 Punkten verdient den 1. Platz. Livian Drastig überzeugte im Schautanz Solo der 1. Bundesliga mit Ausdrucksstär-



Die Mini Sharks Modern.

ke und erreichte trotz kleinen Patzern mit 258 Punkten einen starken 3. Platz.

Bereits am kommenden Wochenende steht der nächste sportliche Höhepunkt an: Beim großen zweitägigen Ranglisten- und Solistenturnier in

Hochheim werden zahlreiche Gruppen, Tänzerinnen und Solistinnen der Sharks an den Start gehen und ihr Können unter Beweis stellen. Alle Daumen und Sharks „Flossen“ sind gedrückt.

JASMIN DRASTIG
REBECCA GERSTBERGER



Freude bei den Mini Sharks Freestyle. C. CONSTABLE (2)

Erfolgreiche Stadtmeisterschaften für Lorsbachs Jugend

Lorsbach – In diesem Jahr richtete der FC Lorsbach die Hallen-Stadtmeisterschaft der Jugend aus. An zwei Turniertagen wurden insgesamt 125 Spiele ausgetragen, an denen 46 Mannschaften aus den verschiedenen Hofheimer Vereinen teilnahmen. Von der G- bis zur D-Jugend zeigten die Lorsbacher Nachwuchskicker viel Einsatz, Teamgeist und vor allem große Freude am Fußball.

Die G-Jugend nahm mit großer Begeisterung an den Stadtmeisterschaften teil und zeigte dabei, worum es in diesem Alter geht: Spaß am Spiel, tolle Torefolge und erste gemeinsame Turnier Erfahrungen. Mit viel Einsatz und Freude sammelten die Kinder wertvolle Erfahrungen

Mit einem jungen, neu formierten Team – unterstützt von Kids aus der F2 – trat die F1 des FC Lorsbach bei den Stadtmeisterschaften an. Mit Teamgeist, Spielfreude und vollem Einsatz erreichte die Mannschaft drei

Siege und ein Unentschieden. Die stark gewachsene F2 ging gleich mit zwei Mannschaften an den Start – ganz im Sinne der Lorsbacher Trainingsphilosophie: mehr Spielzeit, mehr Erfahrungen, mehr Entwicklung für jedes Kind.

Die F21 präsentierte sich bärenstark und gewann alle Spiele souverän. Trotz einiger Kinder, die bereits am Vortag bei der F1 ausgeholfen hatten, bedeutete diese Leistung am Ende den inoffiziellen Stadtmeistertitel.

Für die F2-2 war es für mehrere Kinder das erste offizielle Turnier überhaupt. In spannenden Spielen sammelten sie wertvolle Erfahrungen, feierten erste Siege und hatten vor allem eines: ganz viel Spaß am Fußball. Ein rundum gelungener Tag für die gesamte F2.

Was für ein Turnier für die E2. In der Gruppenphase blieb das Team ohne Punktverlust und gewann alle drei Spiele: 5:0 gegen FC 1957 Marxheim II, 2:1 gegen



Die F2-Jugend des FC Lorsbach.

FC LORSBACH (3)

und Betreuern war grenzenlos. Der FC Lorsbach bedankt sich herzlich bei allen teilnehmenden Spielerinnen und Spielern, Trainern und Betreuern für die stets fairen Spiele.

Ein besonderer Dank gilt der Stadt Hofheim für die Bereitstellung der Brühlwiesenhalle sowie für die hervorragende Zusammenarbeit und Organisation.

Ebenso dankt der Verein allen Zuschauerinnen und Zuschauern, den Stadträten Wolfgang Sittig und Jens Fleck sowie Bürgermeister Wilhelm Schultze für die Durchführung der Siegerehrungen.

Ein großes Dankeschön geht außerdem an das gesamte Organisationsteam und alle helfenden Hände – ohne deren tatkräftige Unterstützung wäre ein solches Turnier nicht möglich gewesen.

Der FC Lorsbach gratuliert allen diesjährigen Stadtmeistern herzlich zu ihren sportlichen Erfolgen und den gezeigten starken Leistungen und heißt alle schon jetzt recht herzlich am 20. und 21. Juni an den Schinderwald zu den diesjährigen Stadtmeisterschaften willkommen. **MARTIN NORDLANDER. FC L**

gegen SV 09 Hofheim II und 2:1 gegen SG Wildsachsen I.

Im Halbfinale setzte sich die Mannschaft konzentriert und verdient mit 2:0 gegen den SV 09 Hofheim I durch. Im Finale musste man sich dem starken FC 1957 Marxheim I mit 0:3 geschlagen geben.

Trotzdem überwiegt der Stolz: Vize-Stadtmeister, starke Teamleistung und ein Auftritt, auf den die Jungs absolut stolz sein können.

Stadtmeistertitel nach dramatischem Finale

Die D1-Jugend der JSG Hofheim/Lorsbach krönte sich nach spannenden Spielen zum Stadtmeister. In der Vorrunde gab es einen 3:0-Sieg gegen die eigene D2/2, eine knappe 0:1-Niederlage gegen FC Marxheim D1/1 sowie einen souveränen

3:0-Erfolg gegen die SGN Diedenbergen.

Im Halbfinale setzte sich die JSG mit 2:1 gegen FC Marxheim D1/2 durch. Das Finale gegen FC Marxheim D1/1 bot höchste

Spannung: Nach einem 2:2 in letzter Sekunde fiel die Entscheidung im 7-Meter-Schießen – mit dem glücklicheren Ende für die JSG Hofheim/Lorsbach. Der Jubel bei Spielern, Trainern



Die G-Jugend des FC Lorsbach.



D-Jugend des FC Lorsbach.

HK 05.02.2026

Kennenlerntag der BfH

Hofheim – Die BfH-Fraktion lädt am 7. Februar von 13 bis 15 Uhr zu einem Kennenlerntag auf dem Zimmerplatz in Lorsbach ein. Als größtenteils neu aufgestelltes politisches Team möchten sich die Mitglieder den Lorsbacher Bürgern persönlich vorstellen und den direkten, offenen Austausch suchen. Begleitet wird der gemeinsame Mittag von einer Steine-Malaktion für Kinder, angelehnt an die bekannten BfH-Steine, die bereits während der Bürgermeisterwahl unterwegs waren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. red

TSA Lorsbach tanzt auf die Podestplätze

HZ 06.02.2026

Lorsbach – Ein Wochenende voller Tanzsport, Emotionen und beeindruckender Leistungen liegt hinter der Tanzsportabteilung (TSA) des TV Lorsbach. Beim großen Ranglisten- und Solistenturnier des Deutschen Verband für Garde- und Schautanzsport in Hochheim wurde an zwei Tagen in gleich zwei Hallen getanzt. Zahlreiche Zuschauer sorgten für eine tolle Atmosphäre und echte Wettkampfstimmung. Die TSA Lorsbach war mit insgesamt 15 Tänzern vertreten und zeigte sich in allen Altersklassen von ihrer besten Seite.

In der Schülerklasse zeigten die Mini Sharks eindrucksvoll ihr Können. Im Gardetanz Marsch der 2. Bundesliga erreichte die Gruppe mit 227 Punkten einen guten 4. Platz. Im Garde Solo Minis der 2. Bundesliga sammelte die neunjährige Dilara Kalyoncu mit 219 Punkten wertvolle Tur-

niererfahrung und belegte Platz 9. Für großen Jubel sorgte Amina Imanov, die im Garde Solo der 2. Bundesliga mit 234 Punkten den 1. Platz erntete und sich dafür den goldenen Pokal sicherte. Anna von Gierke präsentierte sich im Garde Solo der 1. Bundesliga stark und belegte mit 250 Punkten einen soliden 6. Platz in einem leistungsstarken Feld.

Auch die Jugendklasse zeigte starke Leistungen und durfte sich über Medaillen und Podestplätze freuen. Sophia Garcia ertanzte sich im Garde Solo der 3. Bundesliga mit 216 Punkten verdient den 3. Platz. Svenja Otto erreichte im Garde Solo der 2. Bundesliga mit 221 Punkten Platz 6. Besonders erfolgreich war Dana Sotnikova, die im Schautanz Solo der 2. Bundesliga mit 248 Punkten den 1. Platz belegte und sich über die Goldmedaille freuen



Stella Rodler (links) ertanzte sich einen starken 2. Platz im Schautanz Solo der 2. Bundesliga. CHANTAL HOFFMANN

durfte. Livian Drastig stellte sich der starken Konkurrenz im Schautanz Solo der 1. Bundesliga und erreichte mit 260 Punkten einen guten Platz 9.

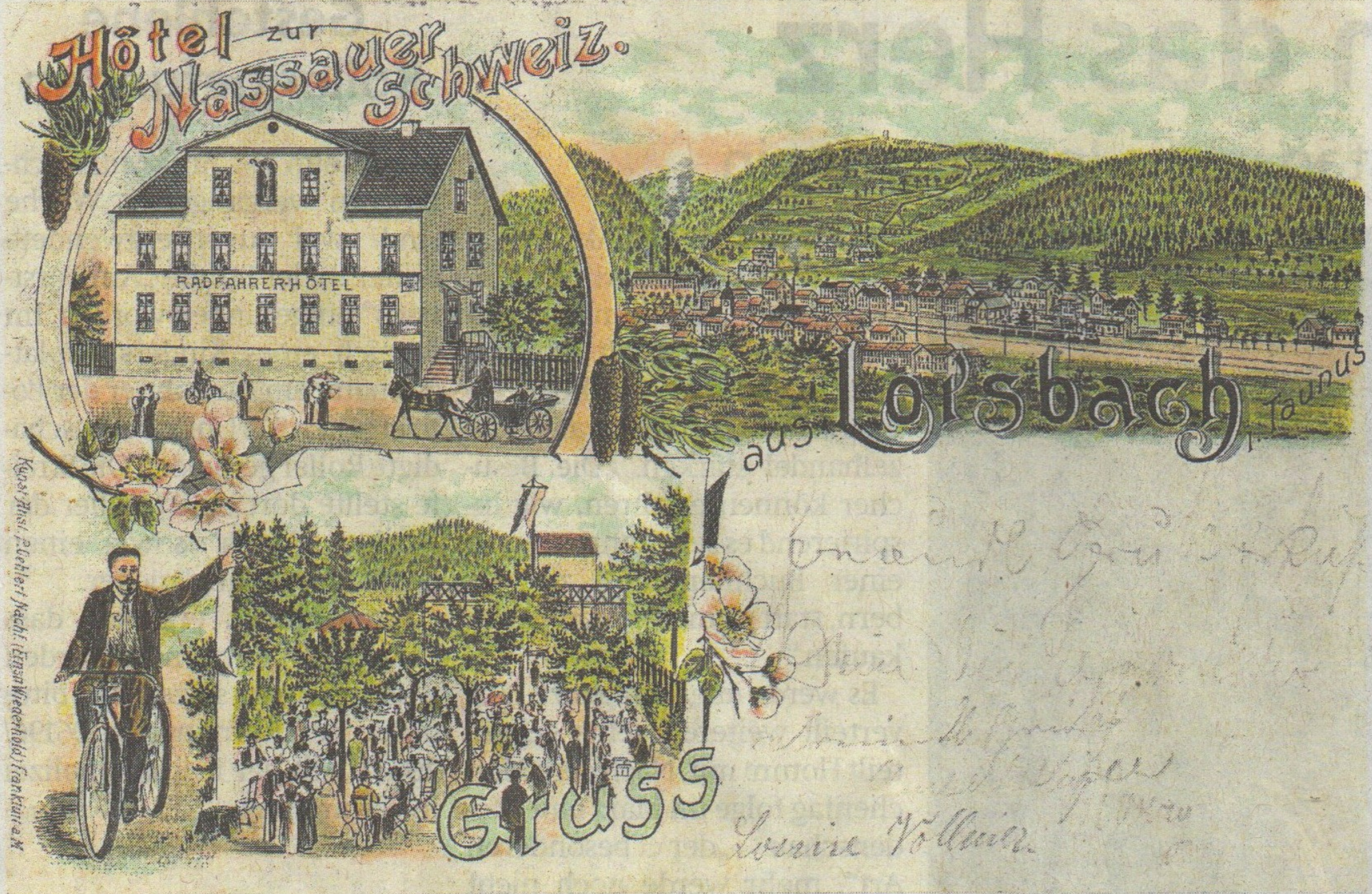
In der Hauptklasse rundeten zahlreiche überzeugende Auftritte das erfolgreiche Turnierwochenende ab. Lene Stenzel tanzte sich im Garde Solo der 2. Bundesliga mit 250 Punkten auf Platz 4, während Ina Zimmermann im Garde Solo der 1. Bundesliga mit 261 Punkten Platz 7 belegte. Große Freude herrschte bei Stella Rodler, die im Schautanz Solo der 2. Bundesliga mit 227 Punkten den 2. Platz und damit einen Podestplatz erreichte. Lanea Gerstberger überzeugte mit einer ausdrucksstarken Darbietung im Schautanz Solo der 1. Bundesliga mit 280 Punkten und belegte Platz 6.

Für Gänsehautmomente sorgten auch die Gruppentänze der Hauptklasse. Die

Marschformation erreichte mit 280 Punkten einen hervorragenden 2. Platz und damit einen weiteren Podestplatz. Die Garde Small Group begeisterte mit ihrer Polka und ertanzte sich mit 276 Punkten verdient den 1. Platz. Auch der Schautanz Modern der 1. Bundesliga wusste zu überzeugen und belegte mit 267 Punkten einen sehr guten 4. Platz.

Die TSA des TV Lorsbach blickt stolz auf ein rundum gelungenes Turnierwochenende zurück. Zahlreiche Podestplätze, Pokale in der Schülerklasse und Medaillen in Jugend- und Hauptklasse zeigen einmal mehr die erfolgreiche Nachwuchs- und Leistungsarbeit der Abteilung. Ein herzlicher Dank gilt dem TSC Hochheim e.V. für die hervorragende Organisation und die großartige Turnieratmosphäre.

**REBECCA GERSTBERGER,
JASMIN DRASTIG, TSA**



Alte Ansichtskarten von Lorschbach

Lorschbach – Der Heimat- und Geschichtsverein Lorschbach (HGV) lädt zum Vortrag „Alte Ansichtskarten von Lorschbach“ am Sonntag, 22. Februar, ein. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Lorschbach, Alt Lorschbach 12. Der Eintritt ist frei.

Der Verein bewahrt in seinem Archiv rund 250 verschiedene Ansichtskarten mit Lorschbacher Motiven auf. Matthias Lederer vom HGV wird eine Auswahl dieser Ansichtskarten vorstellen. Dabei wird er auch über die Geschichte

der Karte berichten und die abgebildeten Motive ortsgeschichtlich einordnen.

Anhand der Ansichtskarten, die teilweise deutlich über 100 Jahre alt sind, lässt sich auch die Entwicklung Lorschbachs in diesem Zeitraum veranschaulichen. Besitzer alter Ansichtskarten von Lorschbach, die diese dem Archiv übereignen möchten, können sich gerne an den HGV Lorschbach wenden. Weitere Informationen zum Verein unter: <https://www.hgv-lorschbach.de>

Posse um den Lorsbacher Bahnhof



Lorsbach Bahnhof.

MANFRED BECHT

Lorsbach – Es liegt viele Jahre zurück, da fühlten sich die Lorsbacher S-Bahn-Nutzer schon einmal an der Nase herumgeführt. Die Stadt und die Bahn hatten fest vereinbart, den Bahnhof Lorsbach barrierefrei umzubauen.

Die Stadt wollte sich auch finanziell erheblich engagieren, um das Projekt zu beschleunigen. Eine Finanzkrise machte die Planungen zunichte, die Stadt zog ihre Finanzierungszusage zurück, was in Lorsbach für erhebliche und anhaltende Aufregung sorgte.

Die Missstände blieben erhalten. Nach wie vor ist der Mittelbahnsteig nicht barrierefrei zugänglich, und da in Lorsbach kein Bus hält, kann man den Ort zum Beispiel als Rollstuhlfahrer mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht verlassen. Wehe, wenn ein Gehbehinderter mit der S-Bahn in Lorsbach

ankommt und sich über die Verhältnisse dort nicht informiert hat.

Marode Unterführung

Gleichzeitig sind der optische und der technische Zustand der Unterführung nicht geeignet, Werbung für die Nutzung der Bahn zu machen. Irgendwann wurden die alten Fliesen an den Wänden entfernt, aber deutlich wurde, dass es vor allem wegen eindringenden Wassers von oben nicht reicht, einfach die Wände neu zu machen. Eine Abdichtung von oben aber ist wegen der dort liegenden Gleise sehr aufwändig.

Der Bahn sei der Erneuerungsbedarf in Lorsbach bekannt, teilte ein Sprecher des Unternehmens auf Anfrage mit. Die Bahn prüfe derzeit, wann die Modernisierung und barrierefreie Erschließung der

Station umgesetzt werden könne. Nähere Angaben, vor allem zum Zeitplan, seien derzeit nicht möglich. Immerhin, aus Lorsbacher Sicht ist es sicher positiv, dass nicht nur die Sanierung des Fußgängertunnels, sondern auch der barrierefreie Umbau vorbereitet wird.

Aber es irritiert natürlich, dass ein Hinweis am Bahnhof aufgehängt wird, wenn noch gar nicht feststeht, wann umgebaut werden kann. Schließlich fragte der Bahn-Sprecher – veranlasst durch eine Rückfrage dieser Zeitung – bei den Verantwortlichen noch einmal nach.

Nein, hieß es, gebe noch keine Zeitschiene für die Sanierungsarbeiten am Lorsbacher Bahnhof. Man werde dafür sorgen, dass der Hinweis wieder abgehängt werde.

MANFRED BECHT

HK 26.02.2026

Baden in der Waldluft

BUND lädt am 14. März in den Stadtwald nach Lorsbach ein



Der BUND lädt zum Waldbaden ein.

ANNETTE BERNJUS (2)

Hofheim – Der BUND-Ortsverband Hofheim lädt für Samstag, 14. März, 11 Uhr, zum Waldbaden mit Annette Bernjus ein. Im Rahmen der Initiative „Mehr Wald wagen“ veranstaltet die Ortsgruppe eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen, die für die Schutzwürdigkeit des Hofheimer Stadtwaldes einstehen.

Wald sei viel mehr als ein bloßer Holzlieferant. Er biete den Menschen Erholung, Entspannung und Gesundheit. Dies können alle Hofheimer Bürger von der Waldbadentrainerin Annette Bernjus erfahren. Beim Waldbaden verbinden sich die Menschen bewusst und achtsam mit der Natur. Durch einfache Sinnes- und Achtsamkeitsübungen kommen sie zur Ruhe, entschleunigen vom All-

tag und stärken Körper und Seele. Die natürlichen Duftstoffe des Waldes (Terpene) wirken entspannend, stressmindernd und stimmungsaufhellend.

Annette Bernjus ist Tai Chi Chuan-Lehrerin und hat Ausbildungen in Entspannung, Meditation und zur Stress- und Burnout-Coaching gemacht. Sie ist Natur-, Umwelt- und Kräuterpädagogin. „Ich will meine Erfahrungen gerne an Menschen weitergeben, die ‚nur‘ einfach entspannen möchten oder die ganz bewusst einen Weg in ein Leben in Balance suchen, oft nachdem sie die negativen Seiten des Stresses an sich selbst kennengelernt haben“ sagt sie.

Shinrin Yoku ist eine japanische Praxis, die das bewusste Eintauchen in die Atmosphäre

des Waldes beschreibt. Der Begriff bedeutet wörtlich „Baden in der Waldluft“ (shinrin = Wald, yoku = Bad).

Diese Praxis ist mehr als nur ein Spaziergang im Wald: Es geht darum, die Sinne achtsam zu öffnen, die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen und sich bewusst Zeit zu nehmen, um Stress abzubauen und das Wohlbefinden zu fördern. Dabei werden alle Sinne – Sehen, Hören, Riechen, Fühlen und manchmal auch Schmecken – aktiviert, um eine tiefe Verbindung zur Natur herzustellen.

Eine Anmeldung ist aufgrund der Begrenzung der Teilnehmerzahl erforderlich, per E-Mail anmelden unter info@bund-hofheim.de

Treffpunkt ist die Evangelische Kirche Lorsbach (Kirch-

straße 8). Dauer: bis ca. 13.30 Uhr. Bitte mitbringen: warme Kleidung, am besten im Zwiebelprinzip, da man sehr langsam unterwegs ist, stehenbleibt und sich auch hinsetzt; ans Wetter angepasste Kleidung (Regen- oder Sonnenschutz); gerne ein Insektenspray oder ein Anti-Zeckenmittel; ein Sitzkissen (wenn vorhanden); gutes Schuhwerk, da die Wege auch mal eher Waldpfade sind; etwas zu trinken (und eventuell ein kleiner Snack). Was ist wegzulassen? Smartphone (zumindest sollte es auf Flugmodus stehen); Uhr; Zigaretten (im Wald besteht striktes Rauchverbot); Parfum (da bewusste „Riechübungen“ gemacht werden, ist es hinderlich, wenn jemand aus der Gruppe stark parfümiert ist).red



HZ 27.02.2026

Straße nach Lorsbach wird gesperrt

Hessen Mobil kündigt neunmonatige Brückenarbeiten an / Betroffen ist auch die Bahn

Hofheim – „Das ist eine absolute Kommunikationspanne, wieder einmal“, sagt Andreas Nickel (FWG). Die jüngsten Pläne von Hessen Mobil haben ihn und seine Mitstreiterin Jasmin Georg (BfH) vom Aktionsbündnis L3011 samt allen Betroffenen vor Ort kalt erwischt: Ab Mittwoch, 4. März, wird die Brücke entlang der Landesstraße 3011 saniert – volle neun Monate lang bis voraussichtlich Ende November. Aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Arbeitsschutzes sei eine halbseitige Sperrung mit Einbahnstraßenregelung und Temporeduzierung erforderlich, so die Landesbehörde. Für die leidgeprüften Lorsbacher Bürger und Geschäftstreibenden bedeutet das wieder viel Ärger, Aufwand und Stress.

Die Durchfahrt von Lorsbach kommend in Richtung Hattersheim bleibt zwar möglich, wie der Pressesprecher von Hessen Mobil, Stefan Säemann, erklärt. In Richtung Lorsbach jedoch geht nichts mehr: Diese Fahrspur wird voll gesperrt. Es bleiben dann nur der Weg die Vincenzstraße hinauf nach Langenhain und dann den Berg wieder hinunter nach Lorsbach, oder die großräumige Umleitung über Kelkheim.

„Sperrpausen“ des Gleisverkehrs

Damit nicht genug. Betroffen ist auch der Bahnverkehr unterhalb der Landesstraße. Die S-Bahn S2 und die Regionalbahnen der Linie RB 22 fallen von Freitag, 6. März (22 Uhr), bis Montag, 9. März (3 Uhr) aus, und zwar in beiden Richtungen zwischen Niedernhausen und Hofheim. Ein Ersatzverkehr mit Bussen werde eingerichtet, wie ein Bahnsprecher mitteilt. Die Fahrplanänderungen seien in den elektronischen Auskunftsmedien enthalten. Weitere sogenannte Sperrpausen sind für den Zeitraum vom 4. bis 7. Juni sowie vom 26. bis 29. Juni geplant, so Stefan Säemann.

Laut Hessen Mobil ist die Sanierung der 1981 errichteten Brücke zwingend notwendig. Ihr Über- sowie Unterbau, ihre Widerlager und Pfeiler müssten umfassend erneuert werden, ebenso die Fahrbahn, Geländer, Übergangskonstruktionen



Dass die Brücke der L3011 (links im Bild) dringend saniert werden muss, liegt nicht am Ausstoß von Dampflokomotiven wie der rüstigen „527409“ – dazu sind diese viel zu selten unterwegs. Am Samstagvormittag vergangener Woche verkehrte der Nostalgiezug von Darmstadt vorbei an Hofheim bis zum Westerwald.

JÜRGEN DICKHAUS (2)

nen und Schutzplanken. Auch die Lager der Brücke sollen ausgetauscht werden, sagt Säemann: „Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist dies dringend erforderlich.“ Ohne die Maßnahme drohe im ungünstigsten Fall eine kurzfristige Vollsperrung. Um die Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich zu halten, habe Hessen Mobil sich bewusst für eine halbseitige Verkehrsführung und damit gegen eine Vollsperrung entschieden.

Die Botschaft hört Andreas Nickel wohl, allein ihm fehlt der Glaube. Zu eindrücklich ist ihm das Verhalten der Behörde in Erinnerung, als es 2023/2024 um die laut Hessen Mobil angeblich alternativlose zwölfmonatige Vollsperrung der L3011 ging. Erfahrungsgemäß lohne es sich, die Aussagen von Hessen Mobil kritisch zu hinterfragen.

Der Hessische Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori (SPD) habe 2024 im Lorsbacher Gemeindezentrum zum damaligen Bürgermeister Christian Vogt gesagt, dass dieser nicht schreiben, sondern sich direkt ins Auto setzen und in sein Büro stürmen solle, falls es erneut zu einer solchen Situation kommen sollte. „Nun ja, es wäre wohl so weit. Diesen Scheck



Die kleine Feldweg-Brücke nahe der Autobrücke wird ebenfalls saniert. Für den Radverkehr soll es eine Umleitung ab Lorsbacher Straße über den Hubertuspfad bis zur Vincenzstraße geben, teilt Hessen Mobil mit.

wollen wir jetzt einlösen und versuchen, das Unmögliche zu erreichen“, sagt Nickel. Wenn Hessen Mobil die Kreuzung von L3011 und Lorsbacher Straße dichtmache, würden die Betriebe am dortigen kleinen Gewerbegebiet erhebliche Probleme beim Anlieferverkehr bekommen – vor allem die DC DruckChemie GmbH. Deren Lastwagen könnten nicht über Langenhain fahren, weil die Strecke zu steil für sie ist. Es bleibe also nur der Weg durch die Innenstadt Hofheims – und hier herrscht wegen der aktuellen Sanierung des Kreisels Ausnahmezustand. Und was

sei mit den Einzelhandelsbetrieben entlang der L 3011 in Eppstein und Lorsbach – beide Tankstellen wären vom Verlust einer Pendlerichtung am Tag betroffen – und dem Lieferverkehr der Pizzeria? Für manche Ortskundige außerhalb der Verkehrsspitzenzeiten sei eine Fahrt durch die Hofheimer Innenstadt möglich, für LKW-Anlieferungen und Ortsfremde allerdings gestalte sich das schwierig.

Unter Umständen lasse sich eine Lösung für einen bedarfsgesteuerten Zweirichtungsverkehr finden, hofft Nickel. Die Bereiche an der Klärwerkskur-

ve seien seinerzeit zwar übersichtlicher gewesen. Eine dritte Ampelphase und ein Rückbau der Verkehrsinseln aber könnten eventuell das Abbiegen von der Lorsbacher Straße auf die L3011 ermöglichen.

Dass die Ankündigung durch Hessen Mobil mit nur wenigen Tagen Vorlaufzeit erfolgte, ist laut dem Aktionsbündnis ein Kommunikations-GAU. Die Landesbehörde rechtfertigt die Planung mit den erforderlichen Sperrpausen im Bahnverkehr: Nach Angaben von Stefan Säemann mussten diese Pausen bereits drei Jahre im Voraus bei der Deutschen Bahn angemeldet werden. „Diese Zeitfenster werden langfristig koordiniert; die Bahn nutzt sie auch für eigene Arbeiten. Eine Verschiebung hätte eine erneute mehrjährige Wartezeit bedeutet“, erklärt Säemann.

Diese Argumentation kann Andreas Nickel nur schwerlich nachvollziehen. Wenn die Behörde so langfristig zu planen gezwungen sei, hätte man die Betroffenen in Hofheim doch rechtzeitig informieren können.

„Wir haben verabredet, dass wir uns möglichst noch in der laufenden Woche treffen wollen, um die nächsten Schritte zu koordinieren“, kündigt Nickel an.

JÜRGEN DICKHAUS

HK 03.03.2026

Vorstoß gegen Straßensperrung nach Lorsbach

Ausschuss beschließt Eilantrag / Hessen Mobil verteidigt Entscheidung

Hofheim – Am Dienstag hat der Haupt- und Finanzausschuss einen Eilantrag zur Sperrung der Brücke auf der Landesstraße 3011 einstimmig verabschiedet. In dem von Barbara Grassel (Linke) initiierten Antrag wird der Magistrat gebeten, schnellstmöglich Kontakt mit dem hessischen Verkehrsminister Kaweh Mansoori (SPD) aufzunehmen und diesen gegebenenfalls zu einem Ortstermin einzuladen.

Ziel sei, dass Hessen Mobil eine verträglichere Verkehrsführung für die Bevölkerung und das Gewerbe von Hofheim – insbesondere in den Stadtteilen Langenhain und Lorsbach – sowie von Eppstein finde.

Wie bei der Sperrung an der Lorsbacher „Klärwerkskurve“ müsse ein Zweirichtungsverkehr mithilfe einer verkehrsmengenabhängig gesteuerten Ampel ermöglicht werden. Die Ampel solle auch eine Phase in beide Richtungen für die Auffahrt auf die L3011 von der Lorsbacher Straße aus einbinden.

Das Argument von Hessen Mobil, wonach aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Arbeitsschutzes eine halbseitige Sperrung mit Einbahnstraßenregelung zwischen dem Abzweig Lorsbacher Straße und dem Abzweig L3018/Vincenzstraße nach Langenhain erfor-



Die Brücke der L3011 ist seit Mittwoch nur in Richtung Hattersheim befahrbar. J. DICKHAUS

derlich ist, wird als nicht nachvollziehbar bezeichnet. „Wenn der Arbeitsschutz eine halbseitige Sperrung erfordert, ist damit kein ampelgesteuerter Verkehr in alternierender Fahrtrichtung ausgeschlossen“, heißt es in dem Eilantrag.

Die Lösung mit Einbahnverkehr in eine Richtung zwingt Lastwagen und Busse aus Richtung Hattersheim zum Umweg über Kelkheim, da die Route über Langenhain über die Landesstraße 3368 zwischen Langenhain und Lorsbach für

Schwerverkehr ungeeignet sei. Dadurch werde die Andienung Lorsbacher Betriebe erschwert und verteuert.

Die rund 200 Meter lange Brücke ist seit Mittwoch halbseitig gesperrt: Auf der L3011 bleibt die Fahrt von Lorsbach kommend in Richtung Hattersheim möglich, die Fahrtrichtung Lorsbach jedoch ist gesperrt.

Die Umleitung erfolgt über die Vincenzstraße und Langenhain beziehungsweise großräumig über Kelkheim. Die Arbei-

ten dauern bis voraussichtlich Ende November. Vom heutigen Freitag, 6. März (22 Uhr), bis Montag, 9. März (3 Uhr) wird auch der Bahnverkehr unterhalb der Landesstraße gesperrt; ein Schienenersatzverkehr mit Bussen wird eingerichtet.

Nach Angaben von Hessen Mobil ist eine wechselseitige Verkehrsführung nicht umsetzbar. Am Abzweig zur Lorsbacher Straße müsse der Verkehr wegen der parallelen Baumaßnahme am Ringverkehr in der Hofheimer Innenstadt wäh-

rend der gesamten Bauzeit provisorisch per Baustellen-Ampel geregelt werden. Nur auf diese Weise lasse sich der zusätzliche Umleitungsverkehr leistungsfähig abwickeln.

Der Abstand zwischen diesem Abzweig und der Brückenbaustelle sei mit 90 Metern zu gering, um eine weitere Baustellenampel einzurichten. „Die Autos würden sich vor der Brückenbaustelle bis in den Kreuzungsbereich zurückstauen. Der Verkehr käme dann zum Erliegen“, so der Pressesprecher von Hessen Mobil, Stefan Säemann. Wegen des hohen Verkehrsaufkommens seien zudem sehr lange Wartezeiten zu erwarten.

Deshalb sei entschieden worden, die stärker befahrene Richtung von Lorsbach Richtung Hattersheim geöffnet zu lassen und die Gegenrichtung umzuleiten. Berechnungen zeigten, dass diese Lösung am zuverlässigsten funktioniere. Für die Sanierung der Brücke sind rund zwei Millionen Euro veranschlagt.

Eine am Montag verschickte Mitteilung von Hessen Mobil, wonach die Fahrtrichtung der Einbahnstraße in bestimmten Zeiträumen gewechselt werde, hatte für Irritationen gesorgt. Bei dem Schreiben habe es sich um ein Versehen gehandelt, so die Behörde. **JÜRGEN DICKHAUS**

HZ 06.03.2026

Thomas Gerner führt Lorsbacher FWG-Liste an

Andreas Nickel auf Platz 2 / Bahnhof und Gemeindezentrum stehen im „Hausaufgabenheft“ des Teams

Lorsbach – Für den Ortsbeirat in Lorsbach stelle die FWG mit acht Kandidaten wieder die stärkste FWG-Liste aller sieben Stadtteile, erklärt FWG-Sprecher Stefan Ulrich. Angeführt wird die Liste von dem gebürtigen Lorsbacher Thomas Gerner. Der Bankangestellte im Ruhestand gehört seit 2023 wieder dem Lorsbacher Ortsbeirat an. Gerner steht auch auf Platz 7 der Liste für die Hofheimer Stadtverordnetenwahl.

„Viele werden sich noch an seine regelmäßigen Informationen über Fortschritte und Probleme von der Baustelle in der Klärwerkskurve erinnern“, so Ullrich. Die Baustelle an der Landesstraße 3011 mit der teilweisen Vollsperrung war das

beherrschende Thema der letzten Wahlperiode im Ortsbeirat und in der FWG, auch über Lorsbach hinaus.

Auf dem zweiten Platz folgt Andreas Nickel, Hochschuldozent für Kriminalistik: Er ist seit zehn Jahren FWG-Fraktionsvorsitzender im Stadtparlament und seit fünf Jahren im Kreistag. Nickel ist auch einer der maßgeblichen Sprecher des Aktionsbündnisses L3011, das sich erfolgreich für die Umfahrung der Baustelle und Verkürzung der Vollsperrung in der Lorsbacher Klärwerkskurve eingesetzt hat.

Auf Platz 3 folgt Albert Schäfer: Der selbstständige Metallbaumeister war bereits langjährig Ortsbeiratsmitglied für



Lorsbachs FWG-Spitzenkandidat Thomas Gerner. FWG

die FWG. Er ist auch Mitglied in zahlreichen Vereinen in Lorsbach und der Region.

Auf Platz vier folgt mit der kaufmännischen Angestellten Petra Ullmann die langjährige ehemalige Vorsitzende im Lorsbacher Vereinsring. Platz fünf nimmt der Rentner Albert Kurz ein, bekannt für sein jahrzehntelanges Engagement im DRK-Ortsverband.

Ihm folgt auf Platz sechs Nicole Schulz, Diplom-Verwaltungswirtin. Sie gehört als Schriftführerin auch dem Vorstand der FWG Hofheim an. Auf Platz sieben steht der selbstständig tätige Thomas Weimar, der die FWG auch viele Jahre im Lorsbacher Ortsbeirat vertrat. Den Ehrenplatz Nummer acht

belegt der Stadtälteste und langjährige Hofheimer Stadtrat Lothar Sangmeister. Obwohl bereits im 92. Lebensjahr, steht er dem Team mit Wissen und Erfahrung weiterhin zur Seite.

Im „Hausaufgabenheft“ des Lorsbacher Teams der Freien Wähler stehen weiterhin einige Dauerthemen, wie die FWG Hofheim mitteilt: beispielsweise der Abschluss der Bauarbeiten im Gemeindezentrum, der behindertengerechte Zugang zu den Bahngleisen des Lorsbacher Bahnhofs, der Radwegbau nach Eppstein und Hofheim sowie die allgemein zu hohen Geschwindigkeiten von Kraftfahrzeugen auf den Durchfahrtsstrecken.

red/smk

HK 09.03.2026

Posse um den Lorsbacher Bahnhof

Unternehmen kündigt Sanierungsarbeiten an – und hängt Hinweis wieder ab



Das Hinweisschild am Bahnhof, das nur kurze Zeit hängen blieb.

MANFRED BECHT

Lorsbach – Es liegt viele Jahre zurück, da fühlten sich die Lorsbacher S-Bahn-Nutzer schon einmal an der Nase herumgeführt. Die Stadt und die Bahn hatten fest vereinbart, den Bahnhof Lorsbach barrierefrei umzubauen.

Die Stadt wollte sich auch finanziell erheblich engagieren, um das Projekt zu beschleunigen. Eine Finanzkrise machte die Planungen zunichte, die Stadt zog ihre Finanzierungs-zusage zurück, was in Lorsbach für erhebliche und anhaltende Aufregung sorgte.

Leidige und oft beklagte Zustände

Die Missstände blieben erhalten. Nach wie vor ist der Mittelbahnsteig nicht barrierefrei zugänglich, und da in Lorsbach kein Bus hält, kann man den Ort zum Beispiel als Rollstuhlfahrer mit öffentlichen Ver-

kehrsmitteln nicht verlassen. Wehe, wenn ein Gehbehinderter mit der S-Bahn in Lorsbach ankommt und sich über die Verhältnisse dort nicht informiert hat.

Gleichzeitig sind der optische und der technische Zustand der Unterführung nicht geeignet, Werbung für die Nutzung der Bahn zu machen. Irgendwann wurden die alten Fliesen an den Wänden entfernt, aber deutlich wurde, dass es vor allem wegen eindringenden Wassers von oben nicht reicht, einfach die Wände neu zu machen. Eine Abdichtung von oben aber ist wegen der dort liegenden Gleise sehr aufwändig.

Der Bahn sei der Erneuerungsbedarf in Lorsbach bekannt, teilte ein Sprecher des Unternehmens auf Anfrage mit. Die Bahn prüfe derzeit, wann die Modernisierung und barrierefreie Erschließung der Station umgesetzt werden kön-

nen. Nähere Angaben, vor allem zum Zeitplan, seien derzeit nicht möglich. Immerhin, aus Lorsbacher Sicht ist es sicher positiv, dass nicht nur die Sanierung des Fußgängertunnels, sondern auch der barrierefreie Umbau vorbereitet wird.

Noch keine Zeitschiene festgelegt

Aber es irritiert natürlich, dass ein Hinweis am Bahnhof aufgehängt wird, wenn noch gar nicht feststeht, wann umgebaut werden kann. Schließlich fragte der Bahn-Sprecher – veranlasst durch eine Rückfrage dieser Zeitung – bei den Verantwortlichen noch einmal nach.

Nein, hieß es, gebe noch keine Zeitschiene für die Sanierungsarbeiten am Lorsbacher Bahnhof. Man werde dafür sorgen, dass der Hinweis wieder abgehängt werde.

MANFRED BECHT

TSA Lorsbach glänzt auf internationalem Parkett

Lorsbach – Große Bühne, internationale Konkurrenz und eine besondere Kulisse: In der Kulturmuschel in Jülich wurde Tanzsport auf höchstem Niveau geboten. Der TSC Schwarz Gelb Jülich richtete ein internationales Turnier sowie ein Ranglistenturnier des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport (DVG) aus.

Mit dabei: die komplette Hauptklasse der Tanzsportabteilung (TSA) des TV Lorsbach sowie Livian Drastig aus der Jugendklasse mit ihrem Schautanz-Solo. Zwei Tage voller Spannung und Emotionen – und am Ende zahlreiche Podestplätze für die Sharks.

Im internationalen Wettbewerb zeigte Livian Drastig in der Jugendklasse im Schautanz-Solo eine starke Leistung und erreichte mit 268 Punkten einen beachtlichen 7. Platz.

In der Hauptklasse präsentierten sich die Lorsbacher Sharks in einem hochklassigen Teilnehmerfeld in hervorragender Form. Lanea Gerstberger



Die Schau Solos Lanea, Livian und Stella.

JASMIN DRASTIG

er erntete sich im Schautanz-Solo mit starken 280 Punkten den 2. Platz.

Die Marschformation erreichte mit 278 Punkten ebenfalls den 2. Platz, genauso wie die Garde Small Group mit 273 Punkten. Im Schautanz Modern belegten die Sharks mit 273 Punkten einen guten 5. Platz.

Am Sonntag ging es dann um wichtige Ranglistenpunkte in der 1. und 2. Bundesliga – und die TSA Lorsbach legte noch einmal nach.

In der Jugendklasse erntete sich Livian Drastig im Schautanz-Solo der 1. Bundesliga mit 270 Punkten einen hervorragenden 2. Platz und nahm stolz ihren Pokal entgegen.

In der Hauptklasse sorgte Lanea Gerstberger für Jubel: Mit herausragenden 285 Punkten gewann sie das Schautanz-Solo der 1. Bundesliga und holte sich souverän den 1. Platz samt Pokal.

Auch Stella Rodler überzeugte im Schautanz-Solo der 2. Bun-

desliga: Mit 231 Punkten erntete sie sich den 1. Platz und durfte ebenfalls ganz oben auf dem Podest stehen.

In den Gruppendisziplinen knüpften die Sharks an ihre starken Leistungen vom Vortag an: Die Marschformation erreichte mit 280 Punkten den 2. Platz, die Garde Small Group setzte sich mit ebenfalls 280 Punkten an die Spitze und sicherte sich den 1. Platz. Der Schautanz Modern komplettierte das erfolgreiche Wochenende mit 272 Punkten und einem starken 2. Platz.

Das Turnier in der Kulturmuschel bot eine besondere Atmosphäre und ein sportlich anspruchsvolles Teilnehmerfeld. Die TSA Lorsbach zeigte sich sowohl international als auch im nationalen Ranglistenwettbewerb konkurrenzfähig und bestätigte einmal mehr ihr hohes Leistungsniveau und dass Leidenschaft, Teamgeist und harte Arbeit sich auszahlen.

REBECCA GERSTBERGER
JASMIN DRASTIG, TSA

HZ 10.03.2026

Ampel-Zoff um Baustelle auf der Landesstraße

Ortsbeirat Lorsbach dringt auf Treffen mit Verkehrsminister Mansoori

Hofheim – Wegen des seit vergangener Woche eingerichteten Einbahnverkehrs auf der L3011 interveniert der Ortsbeirat Lorsbach bei Hessens Verkehrsminister Kaweh Mansoori (SPD). In einem von der Stadtverordneten Barbara Grassel (Linke) entworfenen und von Ortsvorsteher Dieter Kugelmann (CDU) unterzeichneten offenen Brief wird Mansoori um einen kurzfristigen Ortstermin gebeten.

Zudem möge er eine für die Bevölkerung und das Gewerbe in Hofheim, insbesondere in den Stadtteilen Langenhain und Lorsbach, aber auch in Eppstein verträglichere Verkehrsführung während der auf neun Monate veranschlagten Bauarbeiten an der Straßenbrücke finden. Diese sollte wie bei der Sperrung im Bereich der „Klär-

werkskurve“ bei Lorsbach einen Zweirichtungsverkehr durch eine verkehrsmengenabhängig gesteuerte Ampelanlage ermöglichen.

Die Ampel könne eine Phase für die Auffahrt auf die L3011 von der Lorsbacher Straße aus in beide Richtungen einbinden. Bei der Landesbehörde Hessen Mobil solle der Minister anregen, die Bauarbeiten durch die Wahl anderer Betriebsformen wie beispielsweise Schichtarbeit zu verkürzen.

Wenn der Arbeitsschutz eine halbseitige Sperrung erfordere – wie als Argument von Hessen Mobil vorgebracht –, sei damit kein ampelgesteuerter Verkehr in alternierender Fahrtrichtung ausgeschlossen. Zudem sei die vor einiger Zeit aufgestellte Ampel an der Einmündung der

Lorsbacher Straße in die L3011 kein Hinderungsgrund, da überflüssig. „Man braucht keine zwei Ampeln dort, sondern lediglich eine, die den Zweirichtungsverkehr durch die Brückenbaustelle regelt“, heißt es in dem Brief.

Ähnlich hat sich auch Erster Stadtrat Daniel Philipp (Grüne) am Montag im Ortsbeirat geäußert. Die von Hessen Mobil befürchteten Rückstaus bis zur Baustelle ließen sich leicht vermeiden, sofern die Ampel an der Lorsbacher Straße außer Betrieb genommen würde. Darauf angesprochen, warum die Stadt Hofheim nichts gegen die kurzfristige Sperrung unternommen habe, sagte Philipp: „Wir haben intensiv bei Hessen Mobil dafür geworben, die Aktion zu verschieben, bis die Sanie-



Ab dem Vincenzhaus ist die L3011 in Richtung Lorsbach gesperrt: Autos müssen den Berg hinauf. JÜRGEN DICKHAUS

rung der Innenstadt beendet ist.“ Die Behörde habe jedoch darauf verwiesen, dass die Sperrzeiten der Bahn mit dreijährigem Vorlauf beantragt werden mussten.

Der Magistrat habe sich auch gegen die mit nur wenigen Tagen Vorlauf bekanntgegebene Sperrung gewandt. Leider existiere eine Vereinbarung, wo-

nach Hessen Mobil sich vorbehalten könne, die Bauarbeiten selbst anzukündigen. „Wir haben Herrn Mansoori am Donnerstag vergangener Woche angeschrieben; das ist auch bei ihm angekommen. Heute haben wir noch einmal nachgefragt, aber bislang keine Reaktion erhalten“, so Philipp am Montag. JÜRGEN DICKHAUS

HK 11.03.2026

HK 11.03.2026

„Karl-Hommel-Weg“ feierlich eingeweiht

Lorsbach – „Es ist eine Ehre für meinen Mann“, sagt Gisela Hommel, „er hätte sich sehr über diese Würdigung gefreut, und uns als Familie macht es stolz.“ Am Montagabend ist der „Karl-Hommel-Weg“ in Erinnerung an den 2021 verstorbenen Ortsvorsteher eingeweiht worden: mit viel Polit-Prominenz sowie Freunden des äußerst beliebten Lorsbachers.

Hommel führte den Ortsbeirat von 1985 bis 2001; von 1992 bis 2002 war er Vorsitzender der FWG Hofheim. Zudem wirkte er prägend im Vereinsleben. Für sein enormes Engagement erhielt er 1984 den Ehrenbrief des Landes Hessen. Der Karl-Hommel-Weg beginnt an der Bahnschranke bei der Neuen Dorfmitte Alt-Lorsbach 6, führt zur Tiefgarageneinfahrt Alt-Lorsbach 2 und weiter Richtung Schwarzbach.

Das Foto zeigt Kirsten Nell hinter ihrer Mutter Gisela Hommel (Mitte), Gisela Hommels Schwager Lothar Sangmeister (links) sowie Gäste des feierlichen Aktes.

jd/Foto: FWG





BUND lädt zum Waldbaden nach Lorsbach ein

Hofheim – Der BUND-Ortsverband Hofheim lädt für Samstag, 14. März, 11 Uhr, zum Waldbaden mit Annette Bernjus ein. Im Rahmen der Initiative „Mehr Wald wagen“ veranstaltet die Ortsgruppe eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen, die für die Schutzwürdigkeit des Hofheimer Stadtwaldes einstehen.

Wald sei weit mehr als ein bloßer Holzlieferant. Er biete den Menschen

Erholung, Entspannung und Gesundheit. Dies können alle Hofheimer Bürger von der Waldbadetrainerin Annette Bernjus erfahren. Bernjus ist Tai-Chi-Chuan-Lehrerin und hat Ausbildungen in Entspannung, Meditation sowie zum Stress- und Burnout-Coaching gemacht. Sie ist Natur-, Umwelt- und Kräuterpädagogin.

Beim Waldwandern werden alle Sinne – Sehen, Hören, Riechen, Fühlen

und manchmal auch Schmecken – aktiviert, um eine tiefe Verbindung zur Natur herzustellen. Eine Anmeldung ist aufgrund der Begrenzung der Teilnehmerzahl erforderlich, per E-Mail an info@bund-hofheim.de.

Treffpunkt ist die Evangelische Kirche Lorsbach (Kirchstraße 8). Dauer: bis ca. 13.30 Uhr. Mitzubringen sind warme Kleidung, am besten im Zwie-

belprinzip, da man sehr langsam unterwegs ist, stehenbleibt und sich auch hinsetzt; ans Wetter angepasste Kleidung (Regen- oder Sonnenschutz); gerne ein Insektenspray oder ein Anti-Zeckenmittel; ein Sitzkissen (wenn vorhanden); gutes Schuhwerk, Getränke (eventuell ein kleiner Snack). Wegzulassen sind Smartphone, Uhr, Zigaretten und Parfum.

Ampel-Zoff um Baustelle auf der Landesstraße

Ortsbeirat Lorsbach dringt auf Ortstermin mit Verkehrsminister Mansoori

Hofheim – Wegen des seit vergangener Woche eingerichteten Einbahnverkehrs auf der L3011 interveniert der Ortsbeirat Lorsbach bei Hessens Verkehrsminister Kaweh Mansoori (SPD). In einem von der Stadtverordneten Barbara Grassel (Linke) entworfenen und von Ortsvorsteher Dieter Kugelman (CDU) unterzeichneten offenen Brief wird Mansoori um einen kurzfristigen Ortstermin gebeten.

Zudem möge er eine für die Bevölkerung und das Gewerbe in Hofheim, insbesondere in den Stadtteilen Langenhain und Lorsbach, aber auch in Eppstein verträglichere Verkehrsführung während der auf neun Monate veranschlagten Bauarbeiten an der Straßenbrücke finden. Diese sollte wie bei der Sperrung im Bereich der „Klärwerkskurve“ bei Lorsbach einen Zweirichtungsverkehr durch eine verkehrsmengenabhängig gesteuerte Ampelanlage ermöglichen.

Die Ampel könne eine Phase für die Auffahrt auf die L 3011 von der Lorsbacher Straße aus in beide Richtungen einbinden. Bei der Landesbehörde Hessen Mobil solle der Minister



Ab dem Vincenzhaus ist die L3011 in Richtung Lorsbach gesperrt.

JÜRGEN DICKHAUS

anregen, die Bauarbeiten durch die Wahl anderer Betriebsformen wie beispielsweise Schichtarbeit zu verkürzen. Wenn der Arbeitsschutz eine halbseitige Sperrung erfordere

– wie als Argument von Hessen Mobil vorgebracht –, sei damit kein ampelgesteuerter Verkehr in alternierender Fahrtrichtung ausgeschlossen. Zudem sei die vor einiger Zeit auf-

gestellte Ampel an der Einmündung der Lorsbacher Straße in die L3011 kein Hindernisgrund, da überflüssig. „Man braucht keine zwei Ampeln dort, sondern lediglich ei-

ne, die den Zweirichtungsverkehr durch die Brückenbaustelle regelt“, heißt es in dem Brief. Ähnlich hat sich auch Erster Stadtrat Daniel Philipp (Grüne)

am Montag im Ortsbeirat geäußert. Die von Hessen Mobil befürchteten Rückstaus bis zur Baustelle ließen sich leicht vermeiden, sofern die Ampel an der Lorsbacher Straße außer Betrieb genommen würde. Darauf angesprochen, warum die Stadt Hofheim nichts gegen die kurzfristige Sperrung unternommen habe, sagte Philipp: „Wir haben intensiv bei Hessen Mobil dafür geworben, die Aktion zu verschieben, bis die Sanierung der Innenstadt beendet ist.“ Die Behörde habe jedoch darauf verwiesen, dass die Sperrzeiten der Bahn mit dreijährigem Vorlauf beantragt werden mussten.

Der Magistrat habe sich auch gegen die mit nur wenigen Tagen Vorlauf bekanntgegebene Sperrung gewandt. Leider existiere eine Vereinbarung, wonach Hessen Mobil sich vorbehalten könne, die Bauarbeiten selbst anzukündigen. „Wir haben Herrn Mansoori am Donnerstag vergangener Woche angeschrieben; das ist auch bei ihm angekommen. Heute haben wir noch einmal nachgefragt, aber bislang keine Reaktion erhalten“, so Philipp am Montag. **JÜRGEN DICKHAUS**

Über drei Promille

Lorsbach – Eine alkoholisierte Autofahrerin ist am Dienstagabend von der Polizei gestoppt worden. Die 40-Jährige war gegen 19.55 Uhr gemeldet worden, weil sie von Vockenhausen nach Eppstein unterwegs stark abgebremst, die Spur nicht gehalten und in Kurven den Gegenverkehr gefährdet hatte.

Eine Streife hielt das auffällig langsam fahrende Fahrzeug kurz vor Lorsbach an. Bei der Kontrolle ergab ein freiwilliger Atemalkoholtest einen Wert von über 3 Promille. Die Frau musste die Beamten zur Dienststelle begleiten.

Dort wurde ihr von einem Arzt Blut abgenommen. Nach den polizeilichen Maßnahmen konnte die 40-Jährige die Station wieder verlassen. Sie muss sich nun in einem Strafverfahren verantworten.

red

H2 13.03.2026



„Karl-Hommel-Weg“ feierlich eingeweiht

Lorsbach – „Es ist eine Ehre für meinen Mann“, sagt Gisela Hommel, „er hätte sich sehr über diese Würdigung gefreut, und uns als Familie macht es stolz.“ Am Montagabend ist der „Karl-Hommel-Weg“ in Erinnerung an den 2021 verstorbenen Ortsvorsteher eingeweiht worden: mit viel Polit-Prominenz sowie Freunden des äußerst beliebten Lorsbachers.

Hommel führte den Ortsbeirat von 1985 bis 2001; von 1992 bis 2002 war er Vorsitzender der FWG Hofheim. Zudem wirkte er prägend

im Vereinsleben. Für sein enormes Engagement erhielt er 1984 den Ehrenbrief des Landes Hessen. Der Karl-Hommel-Weg beginnt an der Bahnschranke bei der Neuen Dorfmitte Alt-Lorsbach 6, führt zur Tiefgarageneinfahrt Alt-Lorsbach 2 und weiter Richtung Schwarzbach. Das Foto zeigt Kirsten Nell hinter ihrer Mutter Gisela Hommel (Mitte), Gisela Hommels Schwager Lothar Sangmeister (links) sowie Gäste des feierlichen Aktes.

Keine Geflüchteten und immer noch kein Käufer

Gaststätte „Nassauer Schweiz“ in Lorsbach bleibt vorerst geöffnet

Lorsbach – Die Traditions-Gastwirtschaft „Nassauer Schweiz“ wird keine Geflüchtetenunterkunft. Nach Angaben von Eigentümer Michael Silaidos hat das Landratsamt das Angebot von Silaidos abgelehnt, die Anlage an der Hofheimer Straße 17 umzubauen und Wohnmöglichkeiten zu schaffen. „Es gebe zurzeit keinen Bedarf, hat der Kreis mir geschrieben“, so Silaidos gegenüber dieser Zeitung.

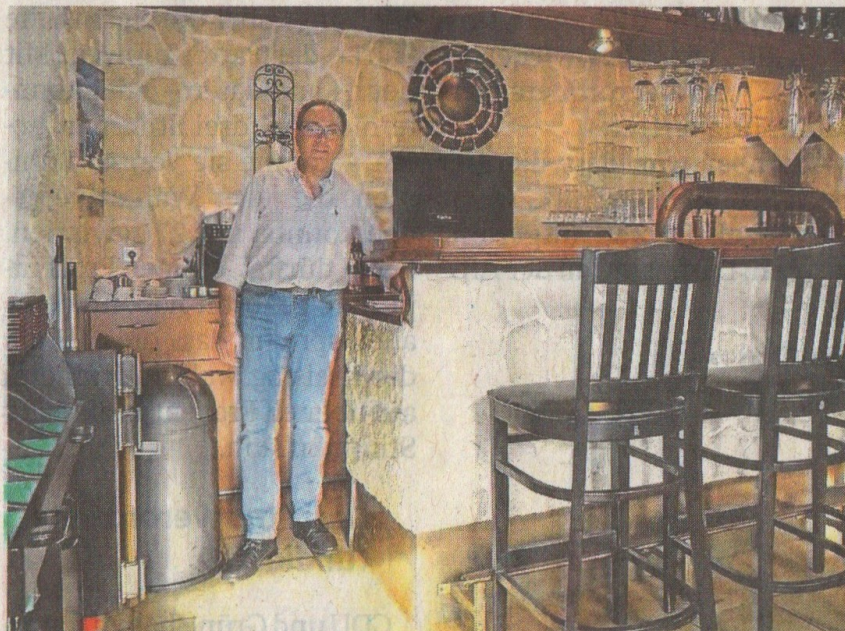
Pläne, das Haus an die Stadt Hofheim zu verkaufen, hatten sich bereits im vergangenen Jahr zerschlagen. Nachdem der Magistrat die Räumlichkeiten besichtigt und einen Sanierungsbedarf von rund einer Million Euro veranschlagt hatte, wurde ein Erwerb als zu teuer abgelehnt – zumal das Gebäude selbst eine weitere Million hätte kosten sollen.

Die Stadtgesellschaft und insbesondere die Lorsbacher Bürgerschaft indes hätten sich sehr gefreut, wenn sie endlich wie-

der die dringend benötigten Räume für Versammlungen und Feierlichkeiten zur Verfügung bekommen hätten. Dass der aus Lorsbach stammende neue Bürgermeister Wilhelm Schultze sich für einen städtischen Ankauf einsetzen würde, war nicht zuletzt die Hoffnung von Silaidos, der die Wirtschaft mit ihrer griechisch-deutschen Küche seit nunmehr 38 Jahren führt und Schultze seit dessen Kindertagen kennt.

Doch dieser Zug war schon abgefahren, noch bevor die prekäre Situation der Kreisstadt-Finanzen bekannt wurde. Silaidos schaltete einen Makler ein, der das Objekt veräußern sollte – was nicht gelang. Und selbst den Strohalm, die Nassauer Schweiz als Geflüchtetenunterkunft umwidmen zu können, kann Silaidos nun nicht ergreifen.

Zum Glück müsse er keine Angestellten bezahlen, der Betrieb sei ein Familienunterneh-



Michael Silaidos in seiner Gaststätte Nassauer Schweiz.

JÜRGEN DICKHAUS

men. „Aber es macht keinen Spaß mehr, alles ist dermaßen teuer geworden.“ Silaidos ist kein Typ, der ausgiebig jammert, er will die Hoffnung nicht aufgeben. Er habe einen anderen Makler eingeschaltet, der Bewegung in den Verkauf brin-

gen soll. Als Preisvorstellung sei er inzwischen bei 900.000 Euro angekommen, „aber das ist nicht in Stein gemeißelt, man kann mit mir reden“.

Bis auf Weiteres bleibt die Gastwirtschaft geöffnet. Sollte er tatsächlich Glück haben und



Die Gaststätte Nassauer Schweiz in Lorsbach.

BABS

die Nassauer Schweiz in andere Hände übergeben können, wünsche er sich nur eines: „Dass mich die Leute in Lorsbach nicht hassen, weil ich verkauft habe“, sagt Silaidos augenzwinkernd.

JÜRGEN DICKHAUS

HK 1703.2026

Lorsbachs Vereine sehnen sich nach einem Festplatz

Stadtverwaltung stuft anvisiertes Gelände am Schwarzbach als problematisch ein

Lorsbach – Seit rund vier Jahrzehnten wird in Lorsbach ein Festplatz gefordert, eine Lösung allerdings ist immer noch nicht in Sicht: Auch in der nun im Ortsbeirat vorgestellten Standortanalyse zur Entwicklung des Stadtteils äußert die Verwaltung sich skeptisch zu den Erfolgsaussichten. Das anvisierte Gelände am Schwarzbach unterhalb der Feuerwehr – nördlich vom Neubau der Hofheimer Wohnungsbaugesellschaft – sei „als problematisch einzustufen“, heißt es in dem Gutachten.

Folgerichtig brachte Bernd Hausmann (Linke) den Parkplatz beim 1. FC Lorsbach als Alternative ins Spiel. Der sei absolut ausreichend und ließe sich viel problemloser nutzen als die ökologisch wertvolle Freifläche am Schwarzbach. Und überhaupt: Es gebe nur ein einziges größeres Fest in Lorsbach, und das sei die Kerb. Dafür einen eigenen Festplatz einzu-

richten, sei „völlig unverhältnismäßig“.

Was wiederum Zuhörer in der Sitzung des Ortsbeirats auf die Palme brachte. Der angestammte Kerbe-Standort in der Talstraße sei „eine Zumutung“, allein schon wegen der sanitären Anlagen und umfangrei-

cher Brandschutz-Erfordernisse. Die Vereine hätten insgesamt kaum Möglichkeiten, Feste und Feierlichkeiten auszurichten. „Wir kriegen auch keine Schausteller zu uns eingeladen“, hieß es, „die Lorsbacher Bürger wünschen sich sehnlichst einen Festplatz.“

Die Standortanalyse der Stadtverwaltung führt naturschutz- und gewässerschutzfachliche Aspekte gegen das Areal am Schwarzbach an. Er sei gekennzeichnet von hochwertiger Vegetation und befindet sich in einem Regen-Rückhaltegebiet. Die Eingriffe durch

eine eventuelle Nutzung als Festplatz würden daher erhebliche Ausgleichsmaßnahmen erforderlich machen.

Die Gestaltungsmöglichkeiten seien wegen gesetzlich vorgeschriebener Gewässerabstände, „Retentionsraumerhalt“ und Hochwasserschutz in dem Überschwemmungsgebiet deutlich eingeschränkt. Zudem bestehe eine „verkehrliche Herausforderung“ wegen Bauvorhaben sowie Lärmschutz-Auflagen angesichts der nahen Wohnbebauung.

Ganz ausgeschlossen wird die Möglichkeit einer Erschließung allerdings nicht. Theoretisch könnten dort rund 1.500 Quadratmeter als Fest- beziehungsweise Parkplatz mit rund 32 Stellplätzen entstehen.

Vereinbart wurde schließlich, dass der neu gewählte Ortsbeirat einen Termin zur Besichtigung des Geländes unterhalb der Feuerwehr ansetzen solle.



Geht es nach Lorsbacher Vereinen, soll hier in Sichtweite zur „Neuen Stadtmitte“ des ehemaligen Nahkauf-Areals ein Festplatz entstehen.

MANFRED BECHT

JÜRGEN DICKHAUS

HZ 17.03.2026

Sharks überzeugen bei Doppeltturnier

Lorsbach – Gleich zwei Turniere des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport (DVG) standen im Kalender der Tanzsportabteilung (TSA) des TV1885 Lorsbach.

Während der Großteil der Lorsbacher Tänzerinnen beim Ranglistenturnier des TSC Ysenburg in Neu-Isenburg auf der Bühne stand, trat die achtjährige Mathilda Constable im Schau-Solo Mini beim Wettbewerb des TSC Künzell an. Insgesamt konnten sich die Sharks über zahlreiche Podestplätze und sogar einen Aufstieg freuen.

In der Schülerklasse zeigten die Mini Sharks einmal mehr ihr Können. Im Schautanz Small Group der 2. Bundesliga ertanzte sich die Gruppe mit 219 Punkten den 2. Platz. Auch im Gardetanz Marsch der 2. Bundesliga stand mit 232 Punk-

ten ein 3. Platz auf der Ergebnisliste. Besonders groß war der Jubel im Schautanz Modern der 3. Bundesliga: Mit 206 Punkten holten sich die Mini Sharks den 1. Platz und damit gleichzeitig den Aufstieg in die 2. Bundesliga – ein großer Erfolg für das junge Team. Auch im Schautanz Charakter erreichten die Mini Sharks mit 223 Punkten einen starken 3. Platz. Beim parallel stattfindenden Turnier in Künzell ging Mathilda Constable im Schau-Solo Mini der 2. Bundesliga an den Start. Mit 218 Punkten sicherte sie sich den zweiten Platz auf der Siegestreppe.

Die Jugendklasse der Lorsbacher, die Little Sharks, sammelte ebenfalls mehrere Podestplätze. Im Gardetanz Polka der 2. Bundesliga belegte die Gruppe mit 228 Punkten Platz drei. Auch im Schautanz Modern der



Little Sharks Freestyle.

LANEA GERSTBERGER



Schüler Freestyle.

LANEA GERSTBERGER

2. Bundesliga reichte eine starke Leistung für Platz drei bei 242 Punkten. Gleich doppelt Grund zum Jubeln gab es anschließend: Sowohl im Schautanz Freestyle als auch im Schautanz Charakter setzten sich die Little Sharks mit 244 Punkten durch und durften jeweils den obersten Podestplatz einnehmen. Livian Drastig stellte sich mit ihrem Schautanz-Solo in der 1. Bundesliga der starken Konkurrenz und

belegte mit 266 Punkten den 5. Platz. Auch die Hauptklasse bewies in Neu-Isenburg ihr Talent. Die Sharks entschieden den Wettbewerb im Gardetanz Small Group der 1. Bundesliga mit starken 283 Punkten für sich und standen damit ganz oben auf dem Siegerpodest. Im Gardetanz Marsch der 1. Bundesliga folgte mit 285 Punkten ein hervorragender Platz 2. Der Schautanz Modern der 1. Bundesliga

komplettierte das Mannschaftsergebnis mit 276 Punkten und Platz 3. Im Schau-Solo der 1. Bundesliga präsentierte Lanea Gerstberger ihre ausdrucksstarke Choreografie und belegte mit 279 Punkten Platz 5. Mit zahlreichen Podestplatzierungen, zwei Siegen in der Jugendklasse sowie dem Aufstieg des Modern der Mini Sharks in die 2. Bundesliga fällt die Bilanz des Wochenendes für die TSA Lorsbach äußerst

positiv aus. Wichtige Punkte für die Rangliste konnten erntet werden, um sich gegebenenfalls die Qualifikation für die Hessenmeisterschaft, die am 18/19. April in der Stadthalle Hofheim ausgetragen wird, zu sammeln.

Das Trainerteam und die Tänzerinnen zeigten sich entsprechend stolz auf die starken Leistungen des Wochenendes.

REBECCA GERSTBERGER,
JASMIN DRASTIG, TSA

Trübe Aussichten für Wochenmarkt

Stadtverwaltung sieht wenig Chancen in Lorsbach, Händler zu gewinnen

Lorsbach – In einer Ideenwerkstatt vom 23. September 2024 hatten Bürger ihre Ideen, Wünsche, Lösungsansätze und Fragen zur Weiterentwicklung Lorsbachs vorgetragen. Die jeweiligen Fachstellen im Rathaus haben nun Antworten geliefert, die im Ortsbeirat vorgestellt wurden.

Ein umfangreiches Werk: Die Standortanalyse umfasst 56 Seiten, angeordnet in den sechs Kategorien Arbeiten & Einkaufen, Freizeit & Soziales, Siedlungsstruktur und Wohnen, Grün- und Freiraumflächen, Tourismus & Umweltschutz sowie Verkehr & Mobilität.

Thematisiert ist unter anderem, ob Lorsbach einen Wochenmarkt erhalten beziehungsweise ob für fliegende Händler ein Stellplatz eingerichtet werden könnte. Nach Angaben der Verwaltung muss für einen Wochenmarkt ein befestigter Ort in zentraler Lage vorhanden sein. Mindestens vier bis sechs Marktstände und Verkaufsmobile sollten dort Platz finden, um ein repräsentatives Angebot vorhalten zu können. Unbedingte Voraussetzungen seien Strom- und Wasser-



Blick auf den Zimmerplatz (gegenüberliegende Straßenseite) in Lorschbachs Ortsmitte.

JÜRGEN DICKHAUS

versorgung sowie Zugang zu einer Toilettenanlage für die Marktbesucher. Fliegende Händler benötigten ebenfalls eine gut sichtbare Stellfläche.

Drei Plätze wurden von der Stadtverwaltung unter die Lupe genommen: die Talstraße 2 beim Gemeindezentrum, der Standplatz des Hähnchenwagens in der Bornstraße und der Zimmerplatz. Im Gemeinde-

zentrum könnte zwar Strom entnommen werden, auch die dortigen Toiletten könnte man nutzen. Allerdings stehe dort zu wenig Platz zur Verfügung, An- und Abfahrt wären für größere Fahrzeuge problematisch.

Der Parkplatz, auf dem die Hähnchen feilgeboten werden, hat keinen Stromanschluss; zudem sind alle Parkplätze vermietet. Sollten fliegende Händ-

ler dort stehen, müsste in der Marktzeit ein Parkverbot für die Mieter ausgesprochen werden.

Bleibt der Zimmerplatz: Laut der Analyse wäre das die attraktivste Option. Im Sommer gibt es dort einen Weinstand und im Winter den Weihnachtsmarkt. Sitzbänke, ein Brunnen und Bäume lockern die Anlage auf; Platz wäre für vier bis fünf kleinere Verkaufsstände. Von der

Straße her ist der Platz mit Pollern gesichert; für einen Wochenmarkt müssten diese geöffnet werden. Ein Stromkasten sei vorhanden, „ob dieser ausreichend ist, müsste geprüft werden“, so die Verwaltung.

Toilettennutzung und Warmwasseranschluss könnten beim evangelischen Gemeindezentrum erfragt werden. Parkplätze existierten eher wenige; eine gegenüber dem Zimmerplatz befindliche Freifläche mit absolutem Halteverbot wäre gegebenenfalls zum Be- und Entladen für die Händler freizugeben.

„Bei allen drei Plätzen ist aufgrund der Lage wenig Laufkundschaft zu erwarten“, so das Fazit der Verwaltung. Hinsichtlich der Zahl der Stand- und Parkplätze, der An- und Abfahrtsituation, von Be- und Entlademöglichkeiten sowie dem zu erwartenden Besucheraufkommen seien die Bedingungen für einen Wochenmarkt nicht ideal. Es dürfte daher schwierig werden, Händler zu gewinnen, die einen Wochenmarkt in Lorschbach regelmäßig anfahren.

JÜRGEN DICKHAUS

Konzert an Karfreitag

Lorsbach – Musik aus der Spätrenaissance und dem Frühbarock steht auf dem Programm des Karfreitagskonzertes des ökumenischen Chors Lorsbach am 3. April. Kernstück ist die Johannespassion des bedeutenden Komponisten Johannes Lechner. Sie gehört zu den eindrucksvollsten Schöpfungen der Passionsmusiken.

Lechners Johannespassion wird ergänzt durch „Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz“ von Heinrich Schütz, entstanden um 1645. Schütz ist für die evangelische Kirchenmusik von zentraler Bedeutung. Der Komponist wurde am 8. Oktober 1585 in Köstritz geboren. Ab 1615 war Schütz Hofkapellmeister in Dresden.

Außerdem werden Werke von Schein, Theile und Buxtehude gesungen. Es begleitet das Ensemble „Ein fein Consort“, teilt der ökumenische Chor Lorsbach mit.

Das Konzert findet am 3. April um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Lorsbach, Kirchstraße 8, statt. Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

red

HK 20.03.2026

Ergebnis der Kommunalwahl am 15.03.2026

Ortsbeirat Lorsbach

CDU: Kugelmann, Dieter (705 Stimmen); Saalbach, Jan-Erik (481 Stimmen)

SPD: Schäfer, Britta (256 Stimmen)

GRÜNE: Klein-Wolf, Gisela (384 Stimmen); rald (384 Stimmen)

BfH: Georg, Jasmin (859 Stimmen); Gunne, Clemens (460 Stimmen); Naundorf, Ralf (422 Stimmen)

FWG: Gerner, Thomas (266 Stimmen)

Die Linke: Dr. Grassel, Barbara (422 Stimmen)

ERGEBNIS

Ortsbeirat Lorsbach

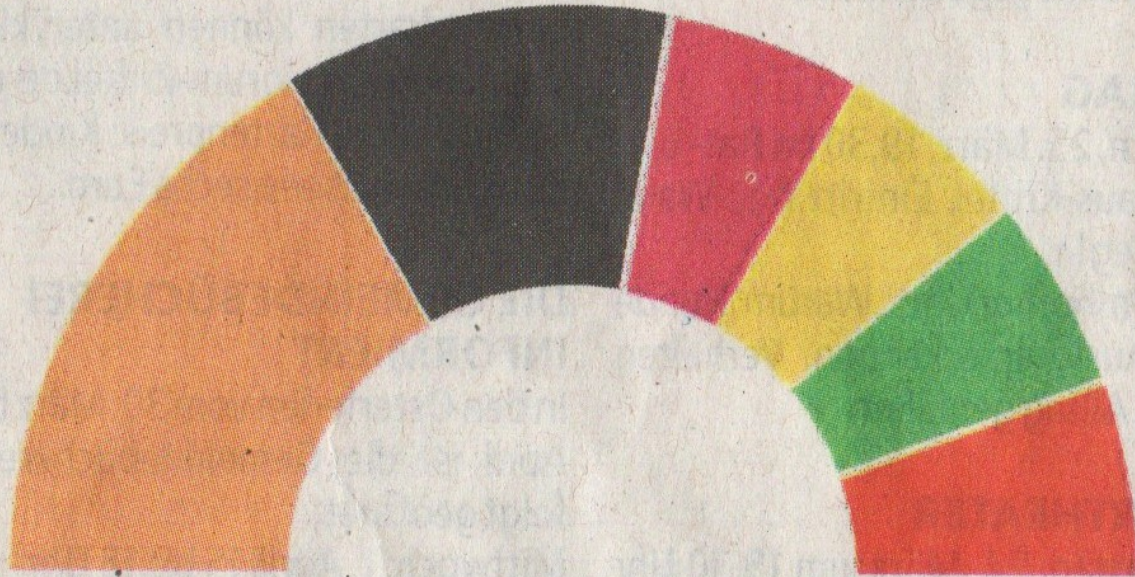
	2026	2021
CDU	24,15	31,31
SPD	6,76	8,37
Grüne	16,59	21,65
FDP	2,22	5,75
BfH	31,77	13,20
FWG	9,88	10,21
Die Linke	8,64	9,51

Wahlbeteiligung: 61,92 %

Angaben in Prozent

Stadt Hofheim am Taunus - Lorsbach
Ortsbeiratswahl 15.03.2026 Sitzverteilung

BfH, 3 Sitze CDU, 2 Sitze Die Linke, 1 Sitze FWG, 1 Sitze GRÜNE, 1 Sitze
SPD, 1 Sitze



HZ 20.03.2026

HZ 20.03.2026

Noch kein Käufer für die Nassauer Schweiz

Lorsbach – Die Traditions-Gastwirtschaft „Nassauer Schweiz“ wird keine Geflüchtetenunterkunft. Nach Angaben von Eigentümer Michael Silaidos hat das Landratsamt das Angebot von Silaidos abgelehnt, die Anlage an der Hofheimer Straße 17 umzubauen und Wohnmöglichkeiten zu schaffen. „Es gebe zurzeit keinen Bedarf, hat der Kreis mir geschrieben“, so Silaidos gegenüber dieser Zeitung.

Pläne, das Haus an die Stadt Hofheim zu verkaufen, hatten sich bereits im vergangenen Jahr zerschlagen. Nachdem der Magistrat die Räumlichkeiten besichtigt und einen Sanie-

rungsbedarf von rund einer Million Euro veranschlagt hatte, wurde ein Erwerb als zu teuer abgelehnt – zumal das Gebäude selbst eine weitere Million hätte kosten sollen.

Die Stadtgesellschaft und insbesondere die Lorsbacher Bürgerschaft indes hätten sich sehr gefreut, wenn sie endlich wieder die dringend benötigten Räume für Versammlungen und Feierlichkeiten zur Verfügung bekommen hätten.

Dass der aus Lorsbach stammende neue Bürgermeister Wilhelm Schultze sich für einen städtischen Ankauf einsetzen würde, war nicht zuletzt die Hoffnung von Silaidos, der

die Wirtschaft mit ihrer griechisch-deutschen Küche seit nunmehr 38 Jahren führt und Schultze seit dessen Kindertagen kennt.

Doch dieser Zug war schon abgefahren, noch bevor die prekäre Situation der Kreistadt-Financen bekannt wurde. Michael Silaidos schaltete einen Makler ein, der das Objekt veräußern sollte – was nicht gelang. Und selbst den Strohhalm, die Nassauer Schweiz als Geflüchtetenunterkunft umwidmen zu können, kann Silaidos nun nicht ergreifen.

Zum Glück müsse er keine Angestellten bezahlen, der Betrieb sei ein Familienunterneh-

men. „Aber es macht keinen Spaß mehr, alles ist dermaßen teuer geworden.“ Silaidos ist kein Typ, der ausgiebig jammert, er will die Hoffnung nicht aufgeben. Er habe einen anderen Makler eingeschaltet, der Bewegung in den Verkauf bringen soll.

Als Preisvorstellung sei er inzwischen bei 900.000 Euro angekommen, „aber das ist nicht in Stein gemeißelt, man kann mit mir reden“. Bis auf Weiteres bleibt die Gastwirtschaft geöffnet. Sollte er tatsächlich Glück haben und die Nassauer Schweiz in andere Hände übergeben können, wünsche er sich nur eines: „Dass mich die



Michael Silaidos in seiner Gaststätte Nassauer Schweiz.

JÜRGEN DICKHAUS

Leute in Lorsbach nicht hassen, laidos augenzwinkernd. weil ich verkauft habe“, sagt Si-

JÜRGEN DICKHAUS

Außenstelle schließt

Lorsbach – Die Außenstelle Lorsbach in der Talstraße bleibt vom 28. März bis voraussichtlich 29. August aufgrund von Bauarbeiten geschlossen. In dringenden Angelegenheiten ist der Außenstellenleiter Herr Schunk jedoch unter der Telefonnummer 06192/27526 zu erreichen. Gelbe Säcke können in der Bücherei abgeholt werden.

Das Ortsgericht Hofheim – IV (Lorsbach) ist in diesem Zeitraum in der Bücherei (Talstraße 2 in Lorsbach) untergebracht. Die Sprechstunde des Ortsgerichts findet weiterhin nur nach Terminvereinbarung statt. Telefon 0175/8801261, E-Mail christi-naschlicht@web.de. red

HK 23.03.2026

Trübe Aussichten für Wochenmarkt

Stadtverwaltung sieht wenig Chancen in Lorsbach, Händler zu gewinnen



Blick auf den Zimmerplatz in Lorsch Ortsmitte (gegenüber liegende Straßenseite).

JÜRGEN DICKHAUS (2)

Lorsch – In einer Ideenwerkstatt vom 23. September 2024 hatten Bürger ihre Ideen, Wünsche, Lösungsansätze und Fragen zur Weiterentwicklung Lorsch vorgetragen. Die jeweiligen Fachstellen im Rathaus haben nun Antworten geliefert, die im Ortsbeirat vorgestellt wurden. Ein umfangreiches Werk: Die Standort-

analyse umfasst 56 Seiten, angeordnet in den sechs Kategorien Arbeiten & Einkaufen, Freizeit & Soziales, Siedlungsstruktur und Wohnen, Grün- und Freiräume, Tourismus & Umweltschutz sowie Verkehr & Mobilität.

Thematisiert ist unter anderem, ob Lorsch einen Wochenmarkt erhalten bezie-

ungsweise ob für fliegende Händler ein Stellplatz eingerichtet werden könnte. Nach Angaben der Verwaltung muss für einen Wochenmarkt ein befestigter Ort in zentraler Lage vorhanden sein. Mindestens vier bis sechs Marktstände und Verkaufsmobile sollten dort Platz finden, um ein repräsentatives Angebot vorhalten zu

können. Unbedingte Voraussetzungen seien Strom- und Wasserversorgung sowie Zugang zu einer Toilettenanlage für die Marktbesucher. Fliegende Händler benötigten ebenfalls eine gut sichtbare Stellfläche. Drei Plätze wurden von der Stadtverwaltung unter die Lupe genommen: die Talstraße 2 beim Gemeindezentrum, der Standplatz des Hähnchenwagens in der Bornstraße und der Zimmerplatz.

Im Gemeindezentrum könnte zwar Strom entnommen werden, auch die dortigen Toiletten könnte man nutzen. Allerdings stehe, dort zu wenig Platz zur Verfügung, An- und Abfahrt wären für größere Fahrzeuge problematisch.

Der Parkplatz, auf dem die Hähnchen feilgeboten werden, hat keinen Stromanschluss, zudem sind alle Parkplätze vermietet. Sollten fliegende Händler dort stehen, müsste in der Marktzeit ein Parkverbot für die Mieter ausgesprochen werden.

Bleibt der Zimmerplatz: Laut der Analyse wäre das die attraktivste Option. Im Sommer gibt es dort einen Weinstand und im Winter den Weihnachtsmarkt. Sitzbänke, ein Brunnen und Bäume lockern die Anlage auf; Platz wäre für

vier bis fünf kleinere Verkaufsstände. Von der Straße her ist der Platz mit Pollern gesichert; für einen Wochenmarkt müssten diese geöffnet werden. Ein Stromkasten sei vorhanden, „ob dieser ausreichend ist, müsste geprüft werden“, so die Verwaltung.

Toilettennutzung und Warmwasseranschluss könnten beim evangelischen Gemeindezentrum erfragt werden. Parkplätze existierten eher wenige; eine gegenüber dem Zimmerplatz befindliche Freifläche mit absolutem Halteverbot wäre gegebenenfalls zum Be-

und Entladen für die Händler freizugeben. „Bei allen drei Plätzen ist aufgrund der Lage wenig Laufkundschaft zu erwarten“, so das Fazit der Verwaltung. Hinsichtlich der Zahl der Stand- und Parkplätze, der An- und Abfahrtsituation, von Be- und Entlademöglichkeiten sowie dem zu erwartenden Besucheraufkommen seien die Bedingungen für einen Wochenmarkt nicht ideal. Es dürfte daher schwierig werden, Händler zu gewinnen, die einen Wochenmarkt in Lorsch regelmäßig anfahren.

JÜRGEN DICKHAUS



Vor dem Gemeindezentrum Lorsch wäre zu wenig Platz für einen Wochenmarkt.

HZ 24.03.2026

„Mathi“ sichert sich die DM-Quali

Erfolgreicher Auftritt Lorsbacher Tanzsportler in Oedheim

Lorsbach – Mit überzeugenden Leistungen und einem besonderen Erfolg in der Schülerklasse kehrte die Tanzsportabteilung (TSA) des TV 1885 Lorsbach vom Ranglistenturnier des Deutschen Verbands für Garde- und Schautanzsport (DVG) in Oedheim zurück. Vor allem eine junge Tänzerin sorgte dabei für große Begeisterung.

Im Mittelpunkt stand Mathilda „Mathi“ Constable, die im Schau-Solo Mini der 2. Bundesliga an den Start ging. Die achtjährige Hofheimerin, die erst seit rund einem Jahr bei den Sharks trainiert, präsentierte ihren Tanz „Friendship is worth melting for“ mit Sicherheit und Ausdrucksstär-



Die Little Sharks mit Trainerin.



Mathilda und Lanea.

C. CONSTABLE (2)

ke. Die Wertungsrichter honorierten das mit 226 Punkten, was ihr den 1. Platz und damit den Sprung auf das Siegerpodest einbrachte.

Mit ihrer hervorragenden Leistung gelang ihr außerdem ein besonderer Meilenstein: Mathilda hat sich bereits jetzt für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Entsprechend groß war die Freude im Team. Trainerin Lanea Gerstberger zeigte sich nach dem Auftritt sichtlich bewegt und unterstrich, wie stolz sie auf die Leis-

tung ihrer jungen Tänzerin ist.

Auch die Little Sharks aus der Jugendklasse waren in Oedheim vertreten, erreichten im Gardetanz Polka der 2. Bundesliga mit 229 Punkten den 3. Platz und sicherten sich damit einen Platz auf dem Podest.

In der 1. Bundesliga des Schautanz-Solos stellte sich die 13-jährige Livian Drastig einem sehr starken Teilnehmerfeld. Mit hervorragenden 273 Punkten belegte sie den 5. Platz und sammelte damit

wichtige Ranglistenpunkte für mögliche weitere Qualifikationen.

Die TSA Lorsbach blickt auf ein weiteres erfolgreiches Turnierwochenende zurück, bei dem besonders die frühzeitige Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft herausragt. Entsprechend motiviert geht es nun in die nächsten und fast letzten Wettbewerbe der Saison am kommenden Wochenende nach Dreieich-Sprendlingen.

REBECCA GERSTBERGER
JASMIN DRASTIG, TSA

H2 24.03.2026

Sharks auf Meisterschaftskurs

Starke Auftritte der Tanzsportabteilung des TV Lorsbach in Dreieich



Lanea Gerstberger.

SARENNE BRAUBURGER

Lorsbach – Die entscheidende (TSA) des TV 1885 Lorsbach Phase der Saison hat begonnen zeigt sich pünktlich in Top- und die Tanzsportabteilung form. Beim vom TSC Dreieich

ausgerichteten Ranglistenturnier des Deutschen Verbandes für Garde- und Schautanzsport (DVG) nutzten die Lorsbacher Sharks die Gelegenheit, sich nicht nur mit starken Leistungen zu präsentieren, sondern auch wichtige Schritte in Richtung der anstehenden Meisterschaften zu machen.

In der Schülerklasse zeigten die Mini Sharks eine geschlossene Teamleistung. Im Schautanz Small Group der 2. Bundesliga gelang mit 221 Punkten der Sprung ganz nach oben auf das Podest – Platz 1 für die Nachwuchstänzerinnen. Auch im Gardetanz Marsch der 2. Bundesliga überzeugte die Gruppe und belegte mit 237 Punkten Platz 2.

Mit dem Titel „Ein süßes Abenteuer“ im Schautanz Charakter erreichten die Mini

Sharks mit 225 Punkten den 3. Platz. Im Schautanz Modern der 2. Bundesliga sammelte das Team weitere wichtige Turniererfahrung und belegte Platz 6.

Die Jugendklasse der Lorsbacher, die Little Sharks, wusste ebenfalls zu überzeugen. Im Gardetanz Polka der 2. Bundesliga ertanzte sich die Gruppe mit 231 Punkten den 1. Platz. Auch im Schautanz Freestyle der 2. Bundesliga lieferten die Tänzerinnen eine starke Vorstellung ab und wurden mit 241 Punkten und einem weiteren 1. Platz belohnt.

Im Schautanz Charakter mit dem Titel „Die Wächter der Felder“ erreichten die Little Sharks mit 241 Punkten für ihre Mittänzerin, die sich während der Darbietung verletzt hatte und ins Krankenhaus

musste, den 2. Platz. Der Schautanz Modern der 2. Bundesliga komplettierte das Ergebnis mit 238 Punkten und Platz 3.

In der Hauptklasse bestätigten die Sharks einmal mehr ihr hohes Leistungsniveau. Die Gardetanz Small Group der 1. Bundesliga überzeugte mit einer kraftvollen Darbietung und sicherte sich mit 284 Punkten den 1. Platz. Mit diesem Erfolg gelang gleichzeitig die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft.

Im Gardetanz Marsch der 1. Bundesliga folgte mit 285 Punkten ein starker 2. Platz – auch hier bedeutete die Wertung die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft.

Der Schautanz Modern der 1. Bundesliga zeigte eine überzeugende Leistung und belegte

mit 273 Punkten einen sehr guten 3. Platz.

Für einen weiteren Glanzpunkt sorgte Lanea Gerstberger im Schautanz-Solo der 1. Bundesliga. Mit ihrer eindrucksvollen Darbietung „Desert Rose“ setzte sie sich mit 283 Punkten an die Spitze des Feldes und holte sich souverän den 1. Platz.

Mit diesen Ergebnissen rückt der Saisonhöhepunkt für die TSA des TV 1885 Lorsbach nun spürbar näher. Die erfolgreichen Qualifikationen, zahlreiche Podestplätze und die geschlossene Mannschaftsleistung zeigen, dass die Sharks bestens vorbereitet sind, wenn es in den kommenden Wochen um die Titel auf Landes- und Bundesebene geht.

**REBECCA GERSTBERGER
JASMIN DRASTIG, TSA**

HZ 31.03.2026